

Am Puls.

Denk



Konzernkennzahlen

Angaben in Millionen Euro

	1–6/2019	1–6/2018	Veränderung
Verrechnete Prämien	2.662,0	2.640,4	+ 0,8 %
Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung (vor Rückversicherung)	153,0	158,0	- 3,2 %
Verrechnete Prämien inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung	2.814,9	2.798,4	+ 0,6 %
davon Schaden- und Unfallversicherung	1.535,0	1.506,2	+ 1,9 %
davon Krankenversicherung	568,1	549,4	+ 3,4 %
davon Lebensversicherung	711,8	742,9	- 4,2 %
davon laufende Prämieneinnahmen	656,7	683,1	- 3,9 %
davon Einmalerläge	55,1	59,8	- 7,8 %
Verrechnete Prämien inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung	2.814,9	2.798,4	+ 0,6 %
davon UNIQA Österreich	1.992,9	1.970,1	+ 1,2 %
davon UNIQA International	808,0	814,2	- 0,8 %
davon Rückversicherung	616,8	615,0	+ 0,3 %
davon Konsolidierung	- 602,7	- 600,8	+ 0,3 %
Abgegrenzte Prämien im Eigenbehalt	2.425,1	2.385,5	+ 1,7 %
davon Schaden- und Unfallversicherung	1.324,5	1.281,0	+ 3,4 %
davon Krankenversicherung	553,7	536,9	+ 3,1 %
davon Lebensversicherung	546,9	567,6	- 3,7 %
Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung (nach Rückversicherung)	153,0	154,6	- 1,0 %
Abgegrenzte Prämien inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung	2.578,1	2.540,1	+ 1,5 %
Versicherungsleistungen¹⁾	- 1.852,3	- 1.832,3	+ 1,1 %
davon Schaden- und Unfallversicherung	- 861,4	- 847,6	+ 1,6 %
davon Krankenversicherung	- 476,3	- 460,5	+ 3,4 %
davon Lebensversicherung ²⁾	- 514,6	- 524,2	- 1,8 %
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb³⁾	- 696,8	- 642,6	+ 8,4 %
davon Schaden- und Unfallversicherung	- 427,7	- 395,7	+ 8,1 %
davon Krankenversicherung	- 95,5	- 92,4	+ 3,3 %
davon Lebensversicherung	- 173,6	- 154,5	+ 12,4 %
Kapitalanlageergebnis	301,0	288,7	+ 4,2 %
Ergebnis vor Steuern	135,9	145,0	- 6,3 %
Periodenergebnis	107,7	113,3	- 4,9 %
Konzernergebnis	105,6	112,3	- 5,9 %
Kapitalanlagen	20.506,8	19.961,5	+ 2,7 %
Eigenkapital	3.224,8	2.970,1	+ 8,6 %
Eigenkapital inklusive Anteilen ohne beherrschenden Einfluss	3.239,6	3.274,7	- 1,1 %
Versichertes Kapital in der Lebensversicherung	83.885,0	82.731,4	+ 1,4 %

¹⁾ Inklusive Aufwendungen für Gewinnbeteiligung und Prämienrückgewähr

²⁾ Inklusive Aufwendungen für die (latente) Gewinnbeteiligung

³⁾ Abzüglich der Rückversicherungsprovisionen und der Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben

Brief des CEO

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

mit einem Ergebnis vor Steuern von 136 Millionen Euro für das 1. Halbjahr 2019 haben wir unsere Erwartungen übertroffen und sind zuversichtlich, dass wir auf dieser Grundlage auch unsere Ziele für das Gesamtjahr erreichen werden.

Die verrechneten Prämien (inklusive Sparanteilen) haben in den ersten sechs Monaten um 0,6 Prozent zugelegt. Getragen wird dieses Wachstum von der Schaden- und Unfallversicherung sowie der Krankenversicherung, die damit die Reduktion des internationalen Geschäfts mit Industriekunden sowie den anhaltenden Rückgang unseres Lebensversicherungsgeschäfts in Österreich kompensieren konnten.

Auf dem Kapitalmarkt sorgte ein weiterer Rückgang der langfristigen Zinsen im Berichtszeitraum für steigende Wertpapierkurse. Diesen Rückenwind haben wir genutzt und unser Kapitalanlageergebnis um 4 Prozent auf 301 Millionen Euro gesteigert – und das bei einem Vorjahreswert, der durch den Veräußerungsgewinn von 47 Millionen Euro aus unserer Casinos-Austria-Beteiligung begünstigt war.

Dank des außergewöhnlich guten Kapitalanlageergebnisses haben wir unser Investitionsprogramm im Berichtszeitraum weiter forciert, wodurch in Summe allerdings auch die Kosten um 8 Prozent auf 697 Millionen Euro zugenommen haben. Positiv entwickelt sich weiterhin die Schadenquote in der Schaden- und Unfallversicherung, die wir trotz überdurchschnittlicher Belastungen aus dem hohen Schneedruck zu Jahresanfang um mehr als einen Prozentpunkt auf 65,0 Prozent reduzieren konnten. Dies bestätigt unseren Kurs, unprofitables Geschäft zu sanieren oder nicht zu verlängern, den wir auch im 2. Quartal 2019 konsequent weiterverfolgt haben.

Bei unserem langjährigen IT-Transformationsprojekt UIP (UNIQA Insurance Platform) haben wir im Juni 2019 mit der Integration der fondsgebundenen Lebensversicherung in den UNIQA Vertrieb plangemäß den zweiten großen Umsetzungsschritt gesetzt. Weitere Meilensteine waren das Rollout der Ablebensversicherung im Bankenvertrieb sowie das Go für die automatisierte Polizzierung.

Das solide Ergebnis des 1. Halbjahres 2019 schafft eine sehr solide Basis für das Gesamtjahr. Wir bestätigen daher unseren Ausblick: Wir erwarten für das Geschäftsjahr 2019 insgesamt – bereinigt um den Einmaleffekt aus dem Verkauf unserer Beteiligung an der Casinos Austria Aktiengesellschaft im Vorjahr – eine Verbesserung des Ergebnisses vor Steuern und planen im Rahmen unserer unverändert progressiven Dividendenpolitik, die Ausschüttung pro Aktie wieder zu erhöhen.

Mit freundlichen Grüßen



Andreas Brandstetter
CEO UNIQA Group

Wien, im August 2019

Konzernlagebericht

- VERRECHNETE PRÄMIEN (INKLUSIVE SPARANTEILEN) IM 1. HALBJAHR 2019 BEI 2.814,9 MILLIONEN EURO
- COMBINED RATIO LEICHT VON 97,1 PROZENT AUF 97,3 PROZENT GESTIEGEN
- KAPITALANLAGEERGEWINN UM 4,2 PROZENT AUF 301,0 MILLIONEN EURO VERBESSERT
- ERGEBNIS VOR STEUERN UM 6,3 PROZENT AUF 135,9 MILLIONEN EURO GESUNKEN
- ERGEBNISAUSBLICK FÜR 2019 BESTÄTIGT

Wirtschaftliches Umfeld

Die globale Wirtschaft setzte ihre Expansion im 1. Halbjahr 2019 fort – allerdings wurden die Wachstumserwartungen in den letzten Quartalen bereits deutlich gesenkt. Als Ursachen wurden vor allem der schwache globale Handel und rückläufige Stimmungsindikatoren identifiziert. Zuletzt lagen die Prognosen für das Weltwirtschaftswachstum im Jahr 2019 zwischen 2,6 Prozent (Weltbank) und 3,3 Prozent (Internationaler Währungsfonds).

Die Rückkehr des Protektionismus bleibt eine der Quellen der Unsicherheit und eine erfolgreiche Einigung im Handelsstreit zwischen den USA und China konnte bislang nicht erzielt werden. Auch die Entwicklung des Euroraums ist gespalten: Finanzinvestoren bringen ihre Befürchtungen mit dem Kauf von sicheren Euro-Staatsanleihen und damit einhergehend immer tieferen Renditen zum Ausdruck und Stimmungsindikatoren erreichen Tiefststände. Andererseits zeigen die europäischen Arbeitsmärkte eine sehr positive Entwicklung. Die saisonbereinigte Arbeitslosenrate war im Euroraum mit 7,5 Prozent seit zehn Jahren nicht mehr so niedrig.

Im 1. Quartal 2019 verzeichnete das Bruttoinlandsprodukt (BIP) mit 0,4 Prozent gegenüber dem Vorquartal einen überraschend soliden Anstieg. Die Vorzeichen sprechen aber generell für einen abflauenden Trend. Für das Gesamtjahr 2019 wird ein BIP-Wachstum von 1,1 Prozent erwartet, nachdem der Zuwachs im Vorjahr noch bei 1,9 Prozent lag. Ein Warnzeichen setzt die Industrie der international stark exponierten deutschen Wirtschaft, die im 1. Halbjahr 2019 Rückgänge verzeichnete.

Demgegenüber entwickelt sich die österreichische Wirtschaft relativ solide, obwohl auch hier eine Abkühlung stattfindet. Nach der Hochkonjunktur im vergangenen Jahr mit einem BIP-Anstieg von 2,7 Prozent, wird für 2019 ein Wirtschaftswachstum von 1,4 Prozent erwartet. Für österreichische Haushalte ist die Abkühlung noch kaum spürbar. Die Arbeitslosenrate blieb mit 4,7 Prozent auf einem sehr niedrigen Niveau.

Die geldpolitische Normalisierung wurde in den letzten Monaten beendet und das lang anhaltende Niedrigzinsumfeld setzt sich fort. Die andauernde Unsicherheit über die Konjunktur könnte sogar zu einer erneuten Lockerung der Geldpolitik führen. Die US-Notenbank Fed beließ die Bandbreite für die Leitzinsen seit letztem Jahr unverändert zwischen 2,25 und 2,50 Prozent. Der Bilanzrückbau der Fed endet voraussichtlich im September 2019 bei einer Bilanzsumme von 3.500 Milliarden US-Dollar. Infolge der Konjunkturabkühlung bzw. des unsicheren Konjunkturzyklus und der gedämpften Inflationserwartungen behält die Europäische Zentralbank (EZB) ihre lockere Geldpolitik bei. Der Hauptrefinanzierungssatz verharrt bei null und es werden langfristige Refinanzierungsoperationen zu sehr günstigen Konditionen für europäische Banken unternommen.

Die Konjunktur in Zentral- und Osteuropa (CEE) scheint sich länger als erwartet zu entkoppeln und Ansteckungseffekte der Konjunkturabkühlung im Euroraum sind bislang kaum erkennbar. CEE übertrifft das Wirtschaftswachstum im Euroraum und in vielen anderen Industrieländern substanziall. Für 2019 und 2020 wird ein BIP-Wachstum von jeweils 2,5 Prozent in den osteuropäischen Kernländern von UNIQA erwartet. Exkludiert man die russische Wirtschaft, dann liegen die Wachstumserwartungen sogar bei 3,7 bzw. 3,4 Prozent für das aktuelle und das nächste Jahr.

Im 1. Quartal 2019 überraschte das BIP-Wachstum in Polen (4,7 Prozent) und Ungarn (5,2 Prozent) positiv, während sich die Entwicklung in Tschechien (2,8 Prozent) und in der Slowakei (3,8 Prozent) sehr solide darstellte. Die Länder profitieren von einer robusten Inlandsnachfrage, die insbesondere durch die positiven Entwicklungen auf den Arbeitsmärkten unterstützt wird. Die Arbeitslosenraten in den CE4 fallen auf Tiefststände und werden 2019 im Schnitt voraussichtlich bei 3,5 Prozent liegen.

Eine ähnliche Entwicklung zeigt Rumäniens Wirtschaft, die im 1. Quartal 2019 einen BIP-Anstieg von 5,0 Prozent verzeichnete. Russland zeichnete sich zuletzt angesichts einer sehr restriktiven Fiskal- und Geldpolitik durch höhere makroökonomische Stabilität als in der Vergangenheit aus. Zugleich verhelfen sinkende Inflationsraten zu niedrigeren Zinsen. Die Ukraine setzt eine Konjunkturerholung fort, obwohl die Inflation mit 9,0 Prozent hoch blieb.

In den Kernländern in Südosteuropa blieben die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im laufenden Geschäftsjahr ebenfalls konstruktiv und in der Region wird ein durchschnittliches Wirtschaftswachstum von 3,0 Prozent erwartet. Die Dynamik in den Bausektoren hat sich in einigen Ländern zu einem wichtigen Wachstumstreiber entwickelt. Verbesserungen auf den Arbeitsmärkten machen sich bemerkbar, auch wenn hohe strukturelle Arbeitslosenraten ein drängendes Problem am westlichen Balkan bleiben. Wie schon im vergangenen Jahr ist auch 2019 davon auszugehen, dass alle Länder, in denen UNIQA aktiv ist, auf einem gesamtwirtschaftlichen Expansionskurs bleiben und dass CEE die ökonomische Konvergenz – den Aufholprozess gegenüber den Pro-Kopf-Einkommen in Westeuropa – fortsetzt.

UNIQA Group

Prämienentwicklung

Die verrechneten Prämien der UNIQA Group inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung stiegen im 1. Halbjahr 2019 leicht um 0,6 Prozent auf 2.814,9 Millionen Euro (1–6/2018: 2.798,4 Millionen Euro). Während die laufenden Prämien mit 2.759,8 Millionen Euro um 0,8 Prozent wuchsen (1–6/2018: 2.738,6 Millionen Euro), gingen die Einmalerlagsprämien in der Lebensversicherung strategiekonform um 7,8 Prozent auf 55,1 Millionen Euro zurück (1–6/2018: 59,8 Millionen Euro).

Die abgegrenzten Prämien einschließlich der Nettosparanteile der Prämien aus der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung – diese betrugen 153,0 Millionen Euro (1–6/2018: 154,6 Millionen Euro) – stiegen im 1. Halbjahr 2019 um 1,5 Prozent auf 2.578,1 Millionen Euro (1–6/2018: 2.540,1 Millionen Euro). Die abgegrenzten Prämien im Eigenbehalt (nach IFRS) erhöhten sich um 1,7 Prozent auf 2.425,1 Millionen Euro (1–6/2018: 2.385,5 Millionen Euro).

Die verrechneten Prämien in der Schaden- und Unfallversicherung wuchsen in den ersten sechs Monaten des Jahres 2019 um 1,9 Prozent auf 1.535,0 Millionen Euro (1–6/2018: 1.506,2 Millionen Euro). Die abgegrenzten Prämien im Eigenbehalt (nach IFRS) erhöhten sich um 3,4 Prozent auf 1.324,6 Millionen Euro (1–6/2018: 1.281,0 Millionen Euro).

In der Krankenversicherung stiegen die verrechneten Prämien im Berichtszeitraum um 3,4 Prozent auf 568,1 Millionen Euro (1–6/2018: 549,4 Millionen Euro). Die abgegrenzten Prämien im Eigenbehalt (nach IFRS) wuchsen um 3,1 Prozent auf 553,7 Millionen Euro (1–6/2018: 536,9 Millionen Euro).

In der Lebensversicherung reduzierten sich die verrechneten Prämien inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung in den ersten sechs Monaten des Jahres 2019 insgesamt um 4,2 Prozent auf 711,8 Millionen Euro (1–6/2018: 742,9 Millionen Euro). Der wesentliche Treiber dieser Entwicklung ist weiterhin die geringere Nachfrage verursacht durch das anhaltende Niedrigzinsumfeld. Das Einmalerlagsvolumen nahm im 1. Halbjahr 2019 um 7,8 Prozent auf 55,1 Millionen Euro ab (1–6/2018: 59,8 Millionen Euro). Die laufenden Prämien sanken ebenfalls um 3,9 Prozent auf 656,7 Millionen Euro (1–6/2018: 683,1 Millionen Euro). Das Annual Premium Equivalent (APE) in der Lebensversicherung reduzierte sich aufgrund dieser Entwicklung um 3,9 Prozent auf 662,2 Millionen Euro (1–6/2018: 689,1 Millionen Euro). Bei der APE-Berechnung werden 10 Prozent der Einmalerlagsprämien berücksichtigt, da die durchschnittliche Laufzeit der Einmalerläge in Europa bei zehn Jahren liegt. Somit glätten sich in dieser Berechnung jährliche Schwankungen. Der in den Prämien berücksichtigte Risikoprämienanteil in der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung betrug im 1. Halbjahr 2019 14,8 Millionen Euro (1–6/2018: 23,8 Millionen Euro). Das versicherte Kapital in der Lebensversicherung lag am 30. Juni 2019 in Summe bei 83.885,0 Millionen Euro (30. Juni 2018: 82.731,4 Millionen Euro). Einschließlich der Nettosparanteile der Prämien aus der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung sanken die abgegrenzten Prämien in der Lebensversicherung in den ersten sechs Monaten des Jahres 2019 um 3,1 Prozent auf 699,9 Millionen Euro (1–6/2018: 722,2 Millionen Euro). Die abgegrenzten Prämien im Eigenbehalt (nach IFRS) nahmen um 3,7 Prozent auf 546,9 Millionen Euro ab (1–6/2018: 567,6 Millionen Euro).

Versicherungsleistungen

Der Gesamtbetrag der Versicherungsleistungen im Eigenbehalt der UNIQA Group erhöhte sich im 1. Halbjahr 2019 um 1,1 Prozent auf 1.852,3 Millionen Euro (1–6/2018: 1.832,3 Millionen Euro). Die Versicherungsleistungen vor Berücksichtigung der Rückversicherung stiegen um 2,3 Prozent auf 1.937,6 Millionen Euro (1–6/2018: 1.893,9 Millionen Euro).

In der Schaden- und Unfallversicherung erhöhten sich die Versicherungsleistungen im Eigenbehalt trotz Unwetterschäden in Höhe von rund 41 Millionen Euro nur moderat im Vergleich zum Anstieg der abgegrenzten Prämien um 1,6 Prozent auf 861,4 Millionen Euro (1–6/2018: 847,6 Millionen Euro). Die Schadenquote nach Rückversicherung sank daher in den ersten sechs Monaten des Jahres 2019 auf 65,0 Prozent (1–6/2018: 66,2 Prozent). Die Combined Ratio nach Rückversicherung erhöhte sich jedoch aufgrund der gestiegenen Kosten auf 97,3 Prozent (1–6/2018: 97,1 Prozent). Vor Berücksichtigung der Rückversicherung belief sich die Combined Ratio auf 98,4 Prozent (1–6/2018: 95,7 Prozent).

In der Krankenversicherung wuchsen die Versicherungsleistungen im Eigenbehalt (einschließlich der Veränderung der Deckungsrückstellung) im 1. Halbjahr 2019 um 3,4 Prozent auf 476,3 Millionen Euro (1–6/2018: 460,5 Millionen Euro).

In der Lebensversicherung sanken die Versicherungsleistungen hingegen etwas weniger stark als das abgegrenzte Prämienvolumen um 1,8 Prozent auf 514,6 Millionen Euro (1–6/2018: 524,2 Millionen Euro).

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die gesamten Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb abzüglich der erhaltenen Rückversicherungsprovisionen stiegen in den ersten sechs Monaten des Jahres 2019 um 8,4 Prozent auf 696,8 Millionen Euro (1–6/2018: 642,6 Millionen Euro). Dabei erhöhten sich die Aufwendungen für den Versicherungsabschluss um 6,4 Prozent auf 449,0 Millionen Euro (1–6/2018: 422,2 Millionen Euro), verursacht unter anderem durch erhöhte Abschreibungen der aktivierten Abschlusskosten in der Lebensversicherung. Die erhaltenen Rückversicherungsprovisionen in Höhe von 8,8 Millionen Euro (1–6/2018: 7,4 Millionen Euro) wurden von den Abschlussaufwendungen bereits abgezogen. Die sonstigen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (Verwaltungskosten) stiegen im 1. Halbjahr 2019 bedingt durch höhere Investitionen sowie zusätzlichen Ressourcen- und Personalbedarf für die strategischen Projekte um 12,4 Prozent auf 247,8 Millionen Euro (1–6/2018: 220,4 Millionen Euro). Darin enthalten sind Kosten im Rahmen des Innovations- und Investitionsprogramms in Höhe von rund 27 Millionen Euro (1–6/2018: rund 12 Millionen Euro).

Die Gesamtkostenquote – das Verhältnis der gesamten Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb zu den abgegrenzten Prämien einschließlich der Nettosparanteile der Prämien aus der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung – erhöhte sich unter Einbeziehung der erhaltenen Rückversicherungsprovisionen auf 27,0 Prozent (1–6/2018: 25,3 Prozent).

In der Schaden- und Unfallversicherung stiegen die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb abzüglich der erhaltenen Rückversicherungsprovisionen im 1. Halbjahr 2019 um 8,1 Prozent auf 427,7 Millionen Euro (1–6/2018: 395,7 Millionen Euro). Die Kostenquote nach Rückversicherung erhöhte sich in dieser Sparte auf 32,3 Prozent (1–6/2018: 30,9 Prozent).

In der Krankenversicherung wuchsen die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb abzüglich der erhaltenen Rückversicherungsprovisionen um 3,3 Prozent auf 95,5 Millionen Euro (1–6/2018: 92,4 Millionen Euro). Die Kostenquote nach Rückversicherung blieb stabil bei 17,2 Prozent (1–6/2018: 17,2 Prozent).

In der Lebensversicherung nahmen die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb abzüglich der erhaltenen Rückversicherungsprovisionen aufgrund der erhöhten Abschreibungen der aktivierten Abschlusskosten um 12,4 Prozent auf 173,6 Millionen Euro zu (1–6/2018: 154,5 Millionen Euro). Die Kostenquote nach Rückversicherung erhöhte sich auf 24,8 Prozent (1–6/2018: 21,4 Prozent).

Kapitalanlagen

Der Kapitalanlagebestand der UNIQA Group (einschließlich als Finanzinvestition gehaltener Immobilien, nach der Equity-Methode bilanzierter Finanzanlagen und sonstiger Kapitalanlagen) erhöhte sich zum 30. Juni 2019 gegenüber dem letzten Bilanzstichtag auf 20.506,8 Millionen Euro (31. Dezember 2018: 19.337,1 Millionen Euro).

Das Kapitalanlageergebnis stieg im 1. Halbjahr 2019 um 4,2 Prozent auf 301,0 Millionen Euro (1–6/2018: 288,7 Millionen Euro). Positiv wirkten sich im 1. Halbjahr 2019 die realisierten und unrealisierten Gewinne und Verluste in Höhe von rund 50 Millionen Euro aus. Darin enthalten sind realisierte Gewinne aus der Veräußerung von Immobilien von rund 45 Millionen Euro. Währungseffekte in Höhe von rund 5 Millionen Euro beeinflussten das Kapitalanlageergebnis negativ. Im 1. Halbjahr 2018 war ein Veräußerungsgewinn in Höhe von 47,4 Millionen Euro aus dem Verkauf der indirekten Beteiligung an der Casinos Austria Aktiengesellschaft enthalten. Aufgrund der Bilanzierung der 14,3-prozentigen Beteiligung am Baukonzern STRABAG SE nach der Equity-Methode entstand im 1. Halbjahr 2019 ein positiver Ergebnisbeitrag in Höhe von 6,6 Millionen Euro (1–6/2018: 2,2 Millionen Euro).

Ergebnis vor Steuern

Das versicherungstechnische Ergebnis der UNIQA Group verringerte sich im 1. Halbjahr 2019 vorwiegend aufgrund der gestiegenen Kosten um 51,3 Prozent auf 26,7 Millionen Euro (1–6/2018: 54,9 Millionen Euro). Das operative Ergebnis reduzierte sich hingegen nur leicht aufgrund des gestiegenen Kapitalanlageergebnisses um 4,4 Prozent auf 164,1 Millionen Euro (1–6/2018: 171,7 Millionen Euro). Das Ergebnis vor Steuern der UNIQA Group sank dementsprechend um 6,3 Prozent auf 135,9 Millionen Euro (1–6/2018: 145,0 Millionen Euro).

Das Periodenergebnis belief sich in den ersten sechs Monaten des Jahres 2019 auf 107,7 Millionen Euro (1–6/2018: 113,3 Millionen Euro). Das Konzernergebnis (den Aktionären der UNIQA Insurance Group AG zurechenbarer Anteil des Periodenergebnisses) reduzierte sich um 5,9 Prozent auf 105,6 Millionen Euro (1–6/2018: 112,3 Millionen Euro). Das Ergebnis je Aktie lag bei 0,34 Euro (1–6/2018: 0,37 Euro).

Der annualisierte Operating Return on Equity (Ergebnis vor Steuern und Abschreibungen auf Bestands- und Firmenwerte im Verhältnis zum durchschnittlichen Eigenkapital inklusive Anteilen ohne beherrschenden Einfluss exklusive des kumulierten Ergebnisses der Bewertung von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten) reduzierte sich im 1. Halbjahr 2019 leicht auf 9,9 Prozent (1–6/2018: 10,1 Prozent). Die annualisierte Eigenkapitalrentabilität (nach Steuern und Anteilen ohne beherrschenden Einfluss) betrug im Berichtszeitraum 6,8 Prozent (1–6/2018: 7,3 Prozent).

Eigenkapital und Bilanzsumme

Das den Anteilseignern der UNIQA Insurance Group AG zurechenbare Eigenkapital erhöhte sich per 30. Juni 2019 auf 3.224,8 Millionen Euro (31. Dezember 2018: 2.972,1 Millionen Euro). Hauptgrund für diese Entwicklung war die gestiegene Bewertung von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten aufgrund der gesunkenen Zinsen. Die Anteile ohne beherrschenden Einfluss beliefen sich auf 14,8 Millionen Euro (31. Dezember 2018: 14,4 Millionen Euro). Die Konzernbilanzsumme stieg per 30. Juni 2019 auf 29.034,6 Millionen Euro (31. Dezember 2018: 28.503,8 Millionen Euro).

Cashflow

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit belief sich im 1. Halbjahr 2019 auf 324,4 Millionen Euro (1–6/2018: 60,7 Millionen Euro). Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit der UNIQA Group betrug entsprechend der Veranlagung der im Berichtszeitraum zugeflossenen Einnahmen –309,0 Millionen Euro (1–6/2018: 191,7 Millionen Euro) und der Finanzierungscashflow belief sich auf –948,1 Millionen Euro (1–6/2018: –158,5 Millionen Euro). Insgesamt reduzierte sich der Finanzmittelfonds um 231,2 Millionen Euro auf 512,4 Millionen Euro (1–6/2018: 743,6 Millionen Euro).

Mitarbeiter

Der durchschnittliche Mitarbeiterstand (Vollzeitäquivalente, FTE) der UNIQA Group sank in den ersten sechs Monaten des Jahres 2019 auf 12.731 (1–6/2018: 12.876). Davon waren 4.194 (1–6/2018: 4.355) als angestellte Außendienstmitarbeiter im Vertrieb tätig. Die Zahl der Mitarbeiter in der Verwaltung erhöhte sich leicht auf 8.537 (1–6/2018: 8.521).

Operative Segmente

UNIQA Österreich

Das verrechnete Prämievolumen inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung von UNIQA Österreich erhöhte sich im 1. Halbjahr 2019 um 1,2 Prozent auf 1.992,9 Millionen Euro (1–6/2018: 1.970,1 Millionen Euro). Die laufenden Prämien stiegen dabei um 1,3 Prozent auf 1.979,4 Millionen Euro (1–6/2018: 1.954,4 Millionen Euro). Die Einmalerlagsprämien sanken dagegen um 14,1 Prozent auf 13,5 Millionen Euro (1–6/2018: 15,7 Millionen Euro).

Die abgegrenzten Prämien einschließlich der Nettosparanteile der Prämien aus der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung stiegen um 0,7 Prozent auf 1.519,6 Millionen Euro (1–6/2018: 1.508,8 Millionen Euro). Das abgegrenzte Prämievolumen im Eigenbehalt (nach IFRS) erhöhte sich um 0,9 Prozent auf 1.415,1 Millionen Euro (1–6/2018: 1.402,8 Millionen Euro).

In der Schaden- und Unfallversicherung stiegen die verrechneten Prämien aufgrund des anhaltenden Wachstums in der Kfz- und Sachversicherung um 3,7 Prozent auf 966,1 Millionen Euro (1–6/2018: 931,7 Millionen Euro), und auch in der Krankenversicherung verzeichnete UNIQA Österreich ein Prämienwachstum von 2,4 Prozent auf 518,6 Millionen Euro (1–6/2018: 506,7 Millionen Euro).

Die verrechneten Prämien in der Lebensversicherung inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung verringerten sich im Segment UNIQA Österreich um 4,4 Prozent auf 508,2 Millionen Euro (1–6/2018: 531,7 Millionen Euro). Der wesentliche Treiber dieser Entwicklung ist die geringere Nachfrage verursacht durch das anhaltende Niedrigzinsumfeld. Die laufenden Prämien sanken dabei um 4,1 Prozent auf 494,7 Millionen Euro (1–6/2018: 516,0 Millionen Euro). Die Einmalerlagsprämien nahmen um 14,1 Prozent auf 13,5 Millionen Euro ab (1–6/2018: 15,7 Millionen Euro). Das Prämievolumen im Bereich der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung von UNIQA Österreich reduzierte sich im 1. Halbjahr 2019 um 6,9 Prozent auf 116,7 Millionen Euro (1–6/2018: 125,3 Millionen Euro).

Die Versicherungsleistungen im Eigenbehalt stiegen im Segment UNIQA Österreich in den ersten sechs Monaten des Jahres 2019 um 1,3 Prozent auf 1.213,2 Millionen Euro (1–6/2018: 1.197,7 Millionen Euro). In der Schaden- und Unfallversicherung verschlechterte sich die Combined Ratio nach Rückversicherung aufgrund der gestiegenen Kosten auf 94,2 Prozent (1–6/2018: 92,1 Prozent).

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb abzüglich der erhaltenen Rückversicherungsprovisionen erhöhten sich im 1. Halbjahr 2019 aufgrund höherer Investitionen sowie zusätzlichen Ressourcen- und Personalbedarfs für die strategischen Projekte um 17,2 Prozent auf 324,0 Millionen Euro (1–6/2018: 276,4 Millionen Euro). Die Kostenquote nach Rückversicherung stieg daher auf 21,3 Prozent (1–6/2018: 18,3 Prozent).

Das Kapitalanlageergebnis erhöhte sich in den ersten sechs Monaten des Jahres 2019 um 5,0 Prozent auf 233,9 Millionen Euro (1–6/2018: 222,6 Millionen Euro). Das Ergebnis vor Steuern fiel im Segment UNIQA Österreich im 1. Halbjahr 2019 um 28,3 Prozent auf 86,4 Millionen Euro (1–6/2018: 120,5 Millionen Euro).

UNIQA International

Im Segment UNIQA International reduzierten sich die verrechneten Prämien inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung in den ersten sechs Monaten des Jahres 2019 leicht um 0,8 Prozent auf 808,0 Millionen Euro (1–6/2018: 814,2 Millionen Euro). Die Einmalerlagsprämien sanken um 5,6 Prozent auf 41,7 Millionen Euro (1–6/2018: 44,1 Millionen Euro). Die laufenden Prämien gingen geringfügig um 0,5 Prozent auf 766,3 Millionen Euro zurück (1–6/2018: 770,1 Millionen Euro). Damit trugen die internationalen Gesellschaften im 1. Halbjahr 2019 insgesamt 28,7 Prozent (1–6/2018: 29,1 Prozent) zu den Gesamtkonzernprämien bei.

Die abgegrenzten Prämien einschließlich der Nettosparanteile der Prämien aus der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung erhöhten sich um 3,3 Prozent auf 534,2 Millionen Euro (1–6/2018: 517,0 Millionen Euro). Das abgegrenzte Prämenvolumen im Eigenbehalt (nach IFRS) stieg um 3,7 Prozent auf 485,8 Millionen Euro (1–6/2018: 468,5 Millionen Euro).

In Zentraleuropa (CE) – Polen, Slowakei, Tschechien und Ungarn – reduzierte sich das verrechnete Prämenvolumen inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung in den ersten sechs Monaten des Jahres 2019 minimal um 0,2 Prozent auf 484,5 Millionen Euro (1–6/2018: 485,6 Millionen Euro). In der Region Osteuropa (EE) – bestehend aus Rumänien und der Ukraine – war ein Anstieg um 11,8 Prozent auf 98,8 Millionen Euro zu verzeichnen (1–6/2018: 88,4 Millionen Euro). Das verrechnete Prämenvolumen inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung in Südosteuropa (SEE) – Albanien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Kosovo, Kroatien, Montenegro, Nordmazedonien und Serbien – wuchs um 8,1 Prozent auf 165,5 Millionen Euro (1–6/2018: 153,1 Millionen Euro). In Russland (RU) sank das verrechnete Prämenvolumen um 16,6 Prozent auf 42,6 Millionen Euro (1–6/2018: 51,1 Millionen Euro). In Westeuropa (WE) – Liechtenstein und Schweiz – nahm es um 54,1 Prozent auf 16,5 Millionen Euro ab (1–6/2018: 35,9 Millionen Euro).

Im Segment UNIQA International sanken die verrechneten Prämien in der Schaden- und Unfallversicherung vorwiegend aufgrund der Portfoliosanierung des internationalen Industiekundengeschäfts in Liechtenstein um 1,5 Prozent auf 555,6 Millionen Euro (1–6/2018: 563,8 Millionen Euro). Damit betrug der Anteil der Konzerngesellschaften außerhalb Österreichs an den Gesamtprämien in der Schaden- und Unfallversicherung 36,2 Prozent (1–6/2018: 37,4 Prozent).

In der Krankenversicherung konnten die verrechneten Prämien im 1. Halbjahr 2019 um 16,0 Prozent auf 49,5 Millionen Euro (1–6/2018: 42,7 Millionen Euro) erhöht werden. Damit war das Segment für 8,7 Prozent (1–6/2018: 7,8 Prozent) der Krankenversicherungsprämien der UNIQA Group verantwortlich.

Im internationalen Lebensversicherungsgeschäft reduzierten sich die verrechneten Prämien inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung in den ersten sechs Monaten des Jahres 2019 um 2,3 Prozent auf 202,9 Millionen Euro (1–6/2018: 207,7 Millionen Euro), vor allem getrieben durch den Prämienrückgang in Russland. Die Einmalerlagsprämien gingen auf 41,7 Millionen Euro zurück (1–6/2018: 44,1 Millionen Euro). Die laufenden Prämien sanken leicht um 1,4 Prozent auf 161,2 Millionen Euro (1–6/2018: 163,5 Millionen Euro). Der Anteil von UNIQA International an den gesamten Lebensversicherungsprämien der UNIQA Group betrug 28,5 Prozent (1–6/2018: 28,0 Prozent). Die Prämien der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung sanken im internationalen Bereich um 9,6 Prozent auf 51,1 Millionen Euro (1–6/2018: 56,5 Millionen Euro).

Im Segment UNIQA International reduzierten sich die Versicherungsleistungen im Eigenbehalt im 1. Halbjahr 2019 um 1,7 Prozent auf 277,4 Millionen Euro (1–6/2018: 282,1 Millionen Euro). Die Combined Ratio nach Rückversicherung in der Schaden- und Unfallversicherung verbesserte sich daher auf 94,5 Prozent (1–6/2018: 96,8 Prozent). In der Region CE sanken die Leistungen um 3,9 Prozent auf 134,0 Millionen Euro (1–6/2018: 139,4 Millionen Euro), in der Region EE erhöhten sie sich um 13,5 Prozent auf 33,9 Millionen Euro (1–6/2018: 29,9 Millionen Euro). In SEE stiegen sie um 10,5 Prozent auf 69,6 Millionen Euro (1–6/2018: 63,0 Millionen Euro). In Russland betrugen die Leistungen im 1. Halbjahr 2019 33,0 Millionen Euro (1–6/2018: 42,4 Millionen Euro). In Westeuropa belief sich das Volumen der Leistungen auf 6,9 Millionen Euro (1–6/2018: 7,4 Millionen Euro).

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb abzüglich der erhaltenen Rückversicherungsprovisionen stiegen im Segment UNIQA International um 7,0 Prozent auf 193,6 Millionen Euro (1–6/2018: 181,0 Millionen Euro). Die Kostenquote nach Rückversicherung erhöhte sich moderat auf 36,2 Prozent (1–6/2018: 35,0 Prozent). In CE erhöhten sich die Kosten um 3,1 Prozent auf 93,8 Millionen Euro (1–6/2018: 91,0 Millionen Euro), in EE stiegen sie um 18,9 Prozent auf 32,9 Millionen Euro (1–6/2018: 27,7 Millionen Euro). In SEE nahmen sie um 7,7 Prozent auf 48,3 Millionen Euro zu (1–6/2018: 44,8 Millionen Euro). Einen Anstieg auf 7,8 Millionen Euro (1–6/2018: 6,2 Millionen Euro) zeigten die Kosten in den ersten sechs Monaten des Jahres 2019 in Russland. In Westeuropa erhöhten sie sich auf 2,7 Millionen Euro (1–6/2018: 1,1 Millionen Euro). In der Verwaltung (UNIQA International AG) gingen die Kosten hingegen auf 8,1 Millionen Euro zurück (1–6/2018: 10,1 Millionen Euro).

Das Kapitalanlageergebnis verringerte sich im Segment UNIQA International vorwiegend aufgrund negativer Währungseffekte um 40,1 Prozent auf 23,4 Millionen Euro (1–6/2018: 39,2 Millionen Euro). Das Ergebnis vor Steuern stieg aufgrund der Verbesserung des versicherungstechnischen Ergebnisses um 43,6 Prozent auf 34,4 Millionen Euro (1–6/2018: 24,0 Millionen Euro).

Rückversicherung

Im Segment Rückversicherung beliefen sich die verrechneten Prämien im 1. Halbjahr 2019 auf 616,8 Millionen Euro (1–6/2018: 615,0 Millionen Euro). In der Schaden- und Unfallversicherung stiegen die verrechneten Prämien um 1,4 Prozent auf 597,4 Millionen Euro (1–6/2018: 589,4 Millionen Euro). In der Krankenversicherung betrugen sie 2,7 Millionen Euro (1–6/2018: 5,0 Millionen Euro) und in der Lebensversicherung 16,7 Millionen Euro (1–6/2018: 20,7 Millionen Euro).

Die Versicherungsleistungen im Eigenbehalt stiegen im Segment Rückversicherung um 3,3 Prozent auf 369,1 Millionen Euro (1–6/2018: 357,4 Millionen Euro). Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb abzüglich der erhaltenen Rückversicherungsprovisionen blieben mit 151,4 Millionen Euro stabil (1–6/2018: 151,2 Millionen Euro). Das Kapitalanlageergebnis belief sich auf 16,1 Millionen Euro (1–6/2018: 4,7 Millionen Euro). Das Ergebnis vor Steuern reduzierte sich auf 4,7 Millionen Euro (1–6/2018: 9,7 Millionen Euro).

Kapitalmarkt

Kennzahlen UNIQA Aktie

Angaben in Euro

	1–6/2019	1–6/2018	Veränderung
Börsenkurs UNIQA Aktie per 30. Juni	8,20	7,88	+ 4,1 %
Höchstkurs	9,56	10,46	–
Tiefstkurs	7,84	7,88	–
Marktkapitalisierung per 30. Juni (in Millionen Euro)	2.517,1	2.418,9	+ 4,1 %
Ergebnis je Aktie	0,34	0,37	– 5,9 %
Durchschnittliche Anzahl der Aktien im Umlauf	306.965.261	306.965.261	–

In den ersten Monaten des Jahres 2019 war an den internationalen Börsen ein starker Kursanstieg zu verzeichnen. Zunehmende Sorgen der Investoren hinsichtlich der internationalen Handelsbeziehungen und der globalen Konjunkturentwicklung führten jedoch dazu, dass im Mai 2019 ein Teil der Kursgewinne wieder abgegeben werden musste. Im Juni 2019 herrschte aber wieder eine positive Stimmung an den Börsen. Der globale Aktienindex MSCI World legte im 1. Halbjahr 2019 um insgesamt 15,6 Prozent zu.

Ein besonders starkes Halbjahr zeigten die US-Börsen: Der marktbreite Börsenindex S&P 500 konnte um 17,3 Prozent zulegen und in der zweiten Junihälfte ein neues All-Time-High erreichen. Der Leitindex Dow Jones Industrial (DJI) stieg um 14,0 Prozent und der Nasdaq Composite Index um 20,7 Prozent. Bestimmend für die positive Entwicklung am US-Aktienmarkt war die gelockerte Geldpolitik der Fed.

Gruppenfunktionen

Im Segment Gruppenfunktionen sanken die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb abzüglich der erhaltenen Rückversicherungsprovisionen im 1. Halbjahr 2019 um 19,9 Prozent auf 25,9 Millionen Euro (1–6/2018: 32,3 Millionen Euro). Das Kapitalanlageergebnis reduzierte sich auf 61,0 Millionen Euro (1–6/2018: 107,5 Millionen Euro), da im 1. Halbjahr 2018 der Veräußerungsgewinn aus dem Verkauf der indirekten Beteiligung an der Casinos Austria Aktiengesellschaft enthalten war. Das Ergebnis vor Steuern verschlechterte sich daher auf 14,7 Millionen Euro (1–6/2018: 52,4 Millionen Euro).

Der gesamteuropäische Index Euro Stoxx 50 konnte sowohl in den ersten drei Monaten 2019 wie auch im 2. Quartal 2019 zulegen. Insgesamt lag der Index zur Jahresmitte 2019 um 18,3 Prozent über dem Ultimostand des Vorjahrs.

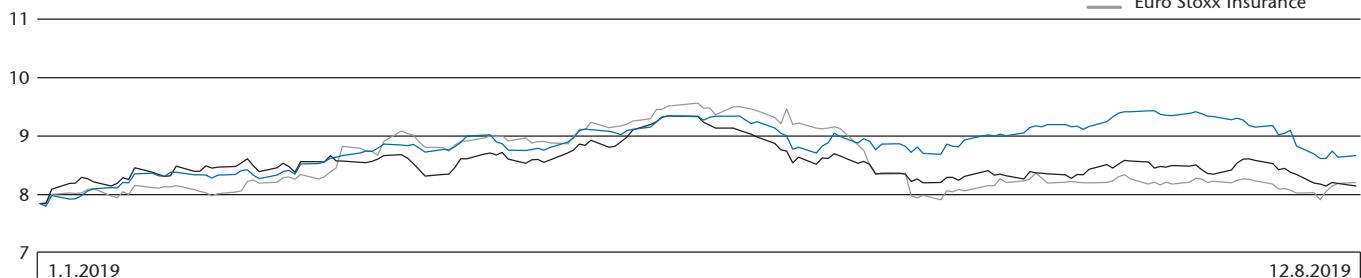
Mit einem Zuwachs um 9,2 Prozent entwickelte sich der MSCI Emerging Markets Index zwar deutlich positiv, aber schwächer als die globale Aktienbenchmark MSCI World. Aufgrund der geringeren Marktkorrektur im Jahr 2018 war auch das Potenzial für den Gegenanstieg im 1. Halbjahr 2019 bescheidener. Aufgrund desselben Effekts blieb der Anstieg des Osteuropaindex CECE im 1. Halbjahr 2019 – trotz solider volkswirtschaftlicher Entwicklung – mit 3,2 Prozent relativ schwach.

Der österreichische Markt konnte im 1. Quartal 2019 einen beachtlichen Anstieg des Leitindex ATX verzeichnen, musste aber im 2. Quartal 2019 einen leichten Indexrückgang hinnehmen; per Saldo lag der Anstieg im 1. Halbjahr 2019 bei 8,4 Prozent. Die deutliche Korrektur hat eine Reihe von Ursachen, wie die zeitweise stark verschärften handelspolitischen Konflikte, die besondere Attraktivität des US-Marktes infolge der US-Notenbankpolitik sowie Unsicherheiten bezüglich der innenpolitischen Lage in Österreich.

Die UNIQA Aktie verzeichnete im 1. Halbjahr 2019 zunächst einen starken Kursanstieg und erreichte am 23. April 2019 einen Höchststand von 9,56 Euro. In der Folge ging der Kurs stark zurück und die UNIQA Aktie erreichte am 30. Juni 2019 8,20 Euro. Im Vergleich zum Jahresendwert 2018 (7,86 Euro) bedeutet dies ein Plus von 4,3 Prozent. Am 24. Juni 2019 wurde die UNIQA Aktie in den österreichischen Nachhaltigkeitsindex VÖNIX aufgenommen.

Entwicklung der UNIQA Aktie

Angaben in Euro



Informationen UNIQA Aktie

Wertpapierkürzel	UQA
Reuters	UNIQ.VI
Bloomberg	UQA AV
ISIN	AT0000821103
Marktsegment	prime market der Wiener Börse
Handelssegment	Amtlicher Handel
Indizes	ATX, ATX FIN, VÖNIX, MSCI Europe Small Cap
Aktienanzahl	309.000.000

Finanzkalender

20. November 2019	Bericht zum 1.–3. Quartal 2019
-------------------	--------------------------------

Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Es liegen keine berichtspflichtigen Ereignisse nach dem Abschlussstichtag vor.

Ausblick

UNIQA erwartet für 2019 ein moderates Wachstum des Gesamtprämienvolumens von ungefähr 1 Prozent. In der Schaden- und Unfallversicherung wird für 2019 ein Prämienwachstum von rund 2 Prozent erwartet. Ebenso rechnet UNIQA in der Krankenversicherung im Einklang mit dem langfristigen Trend mit Zuwachsen von etwa 3 Prozent, im Wesentlichen getrieben durch das Geschäft in Österreich. Im Gegensatz dazu ist in der Lebensversicherung aufgrund des anhaltenden Niedrigzinsumfelds und der gedämpften Nachfrage nach langfristigen Vorsorgeprodukten von einem weiteren Rückgang auszugehen.

UNIQA startete 2016 das größte Investitionsprogramm in der Unternehmensgeschichte und investiert gerade rund 500 Millionen Euro in das Redesign des Geschäftsmodells, den dazu notwendigen personellen Kompetenzaufbau und die erforderlichen IT-Systeme. Diese erheblichen Zukunftsinvestitionen werden das Ergebnis vor Steuern im Geschäftsjahr 2019 und darüber hinaus belasten.

Beim Kapitalanlageergebnis erwartet UNIQA für 2019 einen Rückgang im Vergleich zu 2018, vor allem aufgrund des fehlenden Einmaleffekts aus dem Verkauf der Casinos Austria Aktiengesellschaft.

Eine weitere Verbesserung gegenüber 2018 strebt UNIQA 2019 bei der Combined Ratio (nach Rückversicherung) an. Basis dafür sollte die Steigerung der Profitabilität im versicherungstechnischen Kerngeschäft der Schaden- und Unfallversicherung sein.

Insgesamt erwartet UNIQA damit für das Geschäftsjahr 2019 – bereinigt um den Einmaleffekt aus dem Verkauf der Casinos Austria Aktiengesellschaft – eine Verbesserung des Ergebnisses vor Steuern. Unverändert beabsichtigt UNIQA zudem, die jährliche Ausschüttung je Aktie im Rahmen einer progressiven Dividendenpolitik in den kommenden Jahren weiterhin kontinuierlich zu steigern.

Konzernzwischenabschluss

ALLGEMEINE ANGABEN

Rechnungslegungsvorschriften

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2019 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften gemäß IAS 34 und den von der Europäischen Union (EU) anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) sowie den Interpretationen des IFRS Interpretations Committee erstellt. Die zusätzlichen Anforderungen von § 245a Abs. 1 Unternehmensgesetzbuch (UGB) sowie § 138 Abs. 8 Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG) wurden erfüllt.

Die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze entsprechen jenen, die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 angewendet wurden. Die funktionale Währung der UNIQA Insurance Group AG ist der Euro.

Bei der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses wird in größerem Umfang auf Schätzverfahren und Planungen zurückgegriffen als bei der jährlichen Berichterstattung.

Der Konzernzwischenabschluss wurde in Millionen Euro (gerundet nach kaufmännischer Rundungsmethode) aufgestellt. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können Rundungsdifferenzen auftreten.

Anwendung von neuen und geänderten Standards

Jährliche Verbesserungen an den IFRS – Zyklus 2015 – 2017

IAS 12 Ertragsteuern

Die Änderung betrifft ertragsteuerliche Konsequenzen von Dividendenzahlungen. Am 14. März 2019 wurde die Änderung durch die EU übernommen und ist ab 1. Jänner

2019 anzuwenden. Für UNIQA hat diese Änderung keine wesentlichen Auswirkungen.

IAS 23 Fremdkapitalkosten

Die Änderung, die die Ermittlung des Zinssatzes bei der Aktivierung von Fremdkapitalkosten spezifiziert, hat für UNIQA keine Auswirkung.

IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse, IFRS 11 gemeinschaftliche Vereinbarungen

Einerseits wurde die Neubewertung von bereits gehaltenen Anteilen zum beizulegenden Zeitwert, wenn Beherrschung über einen Geschäftsbetrieb erlangt wurde, neu geregelt. Andererseits dürfen zuvor gehaltene Anteile nicht neu bewertet werden, wenn gemeinschaftliche Führung erlangt wird. Die Neuregelungen haben keine Auswirkungen für UNIQA.

IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer

Änderungen zu IAS 19 in Bezug auf die Planänderung, -kürzung und -abgeltung wurden am 13. März 2019 durch die EU übernommen und sind ab 1. Jänner 2019 anzuwenden. Die Änderungen zu IAS 19 haben für UNIQA keine wesentlichen Auswirkungen.

IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen

Langfristige Beteiligungen, die nicht nach der Equity-Methode bilanziert werden, sind nach IFRS 9 zu behandeln. Die Änderung tritt für Berichtsperioden in Kraft, die am oder nach dem 1. Jänner 2019 beginnen. Für UNIQA wird der Erstanwendungszeitpunkt von IFRS 9 bis zum Inkrafttreten von IFRS 17 aufgeschoben.

Konzernbilanz

Vermögenswerte

Angaben in Millionen Euro

	Erläuterung	30.6.2019	31.12.2018
Sachanlagen		358,9	311,1
Immaterielle Vermögenswerte		1.649,0	1.618,9
Kapitalanlagen			
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		1.098,0	1.104,1
Nach der Equity-Methode bilanzierte Kapitalanlagen		607,9	599,1
Sonstige Kapitalanlagen	1	18.800,8	17.633,8
Kapitalanlagen der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung		4.805,0	4.751,2
Rückversicherungsanteil an den versicherungstechnischen Rückstellungen		441,7	413,4
Rückversicherungsanteil an den versicherungstechnischen Rückstellungen der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung		0,1	0,1
Forderungen inklusive Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft		681,6	540,7
Forderungen aus Ertragsteuern		52,2	52,3
Latente Steueransprüche		5,9	5,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		512,4	1.444,4
Vermögenswerte in Veräußerungsgruppen, die zur Veräußerung gehalten werden		21,2	29,0
Summe Vermögenswerte		29.034,6	28.503,8

Eigenkapital und Schulden

Angaben in Millionen Euro

	Erläuterung	30.6.2019	31.12.2018
Eigenkapital			
Den Anteilseignern der UNIQA Insurance Group AG zurechenbarer Anteil			
Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklagen		1.789,9	1.789,9
Eigene Aktien		-16,6	-16,6
Kumulierte Ergebnisse		1.451,5	1.198,8
		3.224,8	2.972,1
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		14,8	14,4
		3.239,6	2.986,6
Schulden			
Nachrangige Verbindlichkeiten	1	896,8	869,8
Versicherungstechnische Rückstellungen		18.088,8	17.336,4
Versicherungstechnische Rückstellungen der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung		4.777,6	4.721,9
Finanzverbindlichkeiten	1	92,0	798,5
Andere Rückstellungen		678,1	663,0
Verbindlichkeiten und übrige Schulden		842,4	807,2
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		49,2	64,4
Latente Steuerschulden		367,4	255,0
Verbindlichkeiten in Veräußerungsgruppen, die zur Veräußerung gehalten werden		2,9	1,1
		25.795,0	25.517,3
Summe Eigenkapital und Schulden		29.034,6	28.503,8

Konzerngewinn- und -verlustrechnung

Angaben in Millionen Euro	Erläuterung	1 – 6/2019	1 – 6/2018 angepasst	4 – 6/2019	4 – 6/2018 angepasst
Abgegrenzte Prämien (im Eigenbehalt)	3	2.425,1	2.385,5	1.194,0	1.174,9
Technischer Zinsertrag		164,5	163,8	82,2	84,0
Sonstige versicherungstechnische Erträge		11,6	9,5	6,5	5,0
Versicherungsleistungen	4	–1.852,3	–1.832,3	–925,3	–898,5
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	5	–696,8	–642,6	–350,2	–322,8
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen		–25,5	–28,9	–14,5	–13,0
Versicherungstechnisches Ergebnis		26,7	54,9	–7,3	29,7
 Kapitalanlageergebnis	2	301,0	288,7	200,4	149,1
Erträge aus Kapitalanlagen		416,3	459,6	241,1	243,7
Aufwendungen aus Kapitalanlagen		–124,9	–225,2	–69,2	–117,5
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Kapitalanlagen		9,6	54,3	28,5	22,9
Sonstige Erträge		25,9	27,1	5,1	15,9
Umgliederung technischer Zinsertrag		–164,5	–163,8	–82,2	–84,0
Sonstige Aufwendungen		–24,9	–35,3	–8,0	–23,4
Nicht versicherungstechnisches Ergebnis		137,4	116,8	115,4	57,5
 Operatives Ergebnis		164,1	171,7	108,1	87,2
Abschreibungen und Wertminderungen auf Bestands- und Firmenwerte		–1,3	–1,3	–0,6	–0,7
Finanzierungsaufwendungen		–27,0	–25,4	–13,9	–12,7
Ergebnis vor Steuern		135,9	145,0	93,6	73,9
Ertragsteuern		–28,2	–31,7	–19,2	–11,2
Periodenergebnis		107,7	113,3	74,4	62,6
davon den Anteilseignern der UNIQA Insurance Group AG zurechenbarer Anteil		105,6	112,3	73,5	58,7
davon den Anteilen ohne beherrschenden Einfluss zurechenbarer Anteil		2,1	1,1	0,9	4,0
 Ergebnis je Aktie (in Euro)¹⁾		0,34	0,37	0,24	0,19
Durchschnittliche Anzahl der Aktien im Umlauf		306.965.261	306.965.261	306.965.261	306.965.261

¹⁾ Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis je Aktie. Es wird auf Basis des Periodenergebnisses ermittelt.

Konzerngesamtergebnisrechnung

Angaben in Millionen Euro	1 – 6/2019	1 – 6/2018 angepasst
Periodenergebnis	107,7	113,3
In Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedernde Beträge		
Neubewertungen aus leistungsorientierten Versorgungsverpflichtungen		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	– 49,6	– 4,9
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste) – latente Steuern	12,4	1,3
Sonstige Ergebnisse aus nach der Equity-Methode bilanzierten Kapitalanlagen		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	0,5	0,1
	– 36,8	– 3,5
In Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedernde Beträge		
Währungsumrechnung		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	6,4	– 10,2
Bewertung von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	914,9	– 159,5
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste) – latente Steuern	– 117,0	23,7
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste) – latente Gewinnbeteiligung	– 458,8	37,0
In die Konzerngewinn- und -verlustrechnung übernommen	– 6,9	– 44,2
In die Konzerngewinn- und -verlustrechnung übernommen – latente Steuern	11,0	9,1
In die Konzerngewinn- und -verlustrechnung übernommen – latente Gewinnbeteiligung	1,3	5,5
Sonstige Ergebnisse aus nach der Equity-Methode bilanzierten Kapitalanlagen		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	1,3	– 3,9
In die Konzerngewinn- und -verlustrechnung übernommen	0,0	0,1
	352,1	– 142,4
Sonstiges Ergebnis	315,3	– 146,0
Gesamtergebnis	423,0	– 32,6
davon den Anteilseignern der UNIQA Insurance Group AG zurechenbarer Anteil	417,6	– 32,3
davon den Anteilen ohne beherrschenden Einfluss zurechenbarer Anteil	5,4	– 0,3

Konzerngeldflussrechnung

Angaben in Millionen Euro	1–6/2019	1–6/2018 angepasst
Periodenergebnis	107,7	113,3
Abschreibungen und Wertminderungen auf Bestands- und Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte und auf Sachanlagen	21,7	18,7
Abschreibungen bzw. Zuschreibungen übriger Kapitalanlagen	41,4	38,7
Gewinn bzw. Verlust aus dem Abgang von Kapitalanlagen	–76,3	–42,7
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten	–10,2	–39,0
Veränderung bei erfolgswirksam bewerteten Wertpapieren	13,8	–170,3
Veränderung der Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft	–73,3	–55,1
Veränderung der sonstigen Forderungen	–55,9	–61,3
Veränderung der Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft	–24,1	–9,7
Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten	49,9	85,7
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	322,2	–43,0
Veränderung der leistungsorientierten Versorgungsverpflichtungen	–20,7	–2,8
Veränderung der latenten Steueransprüche und latenten Steuerschulden	17,5	22,6
Veränderung sonstiger Bilanzposten	10,6	205,6
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	324,4	60,7
 Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	 4,7	 3,4
Auszahlungen aus dem Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	–31,6	–48,6
Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen	0,0	56,9
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	–4,5	0,0
Einzahlungen aus dem Verkauf und der Endfälligkeit von übrigen Kapitalanlagen	2.393,7	2.518,9
Auszahlungen aus dem Erwerb von übrigen Kapitalanlagen	–2.617,5	–2.494,4
Veränderung von Kapitalanlagen der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung	–53,8	155,5
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	–309,0	191,7
 Dividendenzahlungen	 –164,8	 –158,1
Transaktionen zwischen Eigentümern	–0,1	0,0
Auszahlungen aus sonstiger Finanzierungstätigkeit	–783,2	–0,4
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	–948,1	–158,5
 Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	–932,7	93,9
davon Veränderung des Finanzmittelfonds aufgrund von Zu- bzw. Verkäufen konsolidierter Tochterunternehmen	0,1	0,0
Veränderung des Finanzmittelfonds aufgrund von Währungskursänderungen	0,7	–0,5
Finanzmittelfonds zu Beginn des Geschäftsjahrs	1.444,4	650,3
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	512,4	743,6
 Gezahlte Ertragsteuern (Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit)	 –26,9	 –18,6
Gezahlte Zinsen (Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit)	–3,3	–7,5
Erhaltene Zinsen (Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit)	184,0	207,0
Erhaltene Dividenden (Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit)	20,3	38,6

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

				Kumulierte
Angaben in Millionen Euro	Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklagen	Eigene Aktien	Bewertung von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten	
				Neubewertungen aus leistungsorientierten Versorgungsverpflichtungen
Stand am 1. Jänner 2018	1.789,9	–16,6	420,6	–251,2
Änderung des Konsolidierungskreises				
Dividende an Aktionäre				
Gesamtergebnis				–127,4
Periodenergebnis				–3,6
Sonstiges Ergebnis				–127,4
Stand am 30. Juni 2018	1.789,9	–16,6	293,2	–254,8
Stand am 1. Jänner 2019	1.789,9	–16,6	169,9	–264,9
Änderung des Konsolidierungskreises				
Dividende an Aktionäre				
Gesamtergebnis				341,7
Periodenergebnis				–37,2
Sonstiges Ergebnis				341,7
Stand am 30. Juni 2019	1.789,9	–16,6	511,7	–302,1

Ergebnisse

Differenzen aus Währungs- umrechnung	Übrige kumulierte Ergebnisse	Den Anteilseignern der UNIQA Insurance Group AG zurechenbarer Anteil	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Eigenkapital gesamt
–173,2	1.388,5	3.158,0	91,4	3.249,4
	0,9	0,9	215,1	216,0
	–156,6	–156,6	–1,5	–158,1
–9,9	108,6	–32,3	–0,3	–32,6
	112,3	112,3	1,1	113,3
–9,9	–3,6	–144,6	–1,4	–146,0
–183,1	1.341,5	2.970,1	304,6	3.274,7
–179,7	1.473,5	2.972,1	14,4	2.986,6
	–2,3	–2,3	–2,9	–5,1
	–162,7	–162,7	–2,1	–164,8
5,8	107,4	417,6	5,4	423,0
	105,6	105,6	2,1	107,7
5,8	1,7	312,0	3,3	315,3
–174,0	1.415,9	3.224,8	14,8	3.239,6

Segmentberichterstattung

OPERATIVE SEGMENTE – KONZERNGEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG

	UNIQA Österreich	UNIQA International		
Angaben in Millionen Euro	1 – 6/2019	1 – 6/2018 angepasst	1 – 6/2019	1 – 6/2018 angepasst
Verrechnete Prämien (Gesamtrechnung) inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung	1.992,9	1.970,1	808,0	814,2
Abgegrenzte Prämien (im Eigenbehalt) inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung	1.519,6	1.508,8	534,2	517,0
Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung (Gesamtrechnung)	104,5	109,4	48,4	48,6
Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung (im Eigenbehalt)	104,5	106,0	48,4	48,6
Verrechnete Prämien (Gesamtrechnung)	1.888,3	1.860,6	759,6	765,6
Abgegrenzte Prämien (im Eigenbehalt)	1.415,1	1.402,8	485,8	468,5
Abgegrenzte Prämien (im Eigenbehalt) – konzernintern	– 346,6	– 332,3	– 193,4	– 195,4
Abgegrenzte Prämien (im Eigenbehalt) – konzernextern	1.761,7	1.735,1	679,1	663,9
Technischer Zinsertrag	150,5	153,4	14,0	10,4
Sonstige versicherungstechnische Erträge	2,1	1,8	11,5	9,4
Versicherungsleistungen	– 1.213,2	– 1.197,7	– 277,4	– 282,1
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	– 324,0	– 276,4	– 193,6	– 181,0
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	– 9,2	– 13,2	– 21,0	– 16,5
Versicherungstechnisches Ergebnis	21,2	70,7	19,3	8,7
Kapitalanlageergebnis	233,9	222,6	23,4	39,2
Erträge aus Kapitalanlagen	331,7	249,9	41,9	49,3
Aufwendungen aus Kapitalanlagen	– 97,9	– 45,9	– 18,4	– 10,3
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Kapitalanlagen	0,0	18,6	0,0	0,2
Sonstige Erträge	1,2	1,3	15,3	6,4
Umgliederung technischer Zinsertrag	– 150,5	– 153,4	– 14,0	– 10,4
Sonstige Aufwendungen	– 6,0	– 7,4	– 7,1	– 17,3
Nicht versicherungstechnisches Ergebnis	78,6	63,1	17,7	17,8
Operatives Ergebnis	99,7	133,8	37,0	26,6
Abschreibungen und Wertminderungen auf Bestands- und Firmenwerte	– 0,9	– 0,9	– 0,4	– 0,4
Finanzierungsaufwendungen	– 12,4	– 12,4	– 2,2	– 2,2
Ergebnis vor Steuern	86,4	120,5	34,4	24,0
Combined Ratio (Schaden- und Unfallversicherung, nach Rückversicherung)	94,2%	92,1%	94,5%	96,8%
Kostenquote (nach Rückversicherung)	21,3%	18,3%	36,2%	35,0%

Rückversicherung		Gruppenfunktionen		Konsolidierung		Konzern	
1–6/2019	1–6/2018 angepasst	1–6/2019	1–6/2018 angepasst	1–6/2019	1–6/2018 angepasst	1–6/2019	1–6/2018 angepasst
616,8	615,0	0,0	0,0	–602,7	–600,8	2.814,9	2.798,4
521,1	510,0	0,0	0,0	3,2	4,2	2.578,1	2.540,1
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	153,0	158,0
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	153,0	154,6
616,8	615,0	0,0	0,0	–602,7	–600,8	2.662,0	2.640,4
521,1	510,0	0,0	0,0	3,2	4,2	2.425,1	2.385,5
536,8	523,5	0,0	0,0	3,2	4,2	0,0	0,0
–15,7	–13,5	0,0	0,0	0,0	0,0	2.425,1	2.385,5
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	164,5	163,8
0,2	0,2	0,4	0,2	–2,5	–2,2	11,6	9,5
–369,1	–357,4	6,7	5,8	0,7	–1,0	–1.852,3	–1.832,3
–151,4	–151,2	–25,9	–32,3	–2,0	–1,7	–696,8	–642,6
–8,3	–6,3	3,5	–0,4	9,6	7,4	–25,5	–28,9
–7,5	–4,6	–15,3	–26,7	9,0	6,8	26,7	54,9
16,1	4,7	61,0	107,5	–33,4	–85,3	301,0	288,7
20,8	19,5	116,2	222,0	–94,4	–81,1	416,3	459,6
–4,8	–14,8	–57,8	–163,9	53,9	9,6	–124,9	–225,2
0,0	0,0	2,5	49,4	7,1	–13,8	9,6	54,3
0,9	14,3	11,2	11,3	–2,7	–6,2	25,9	27,1
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	–164,5	–163,8
–3,3	–3,3	–8,9	–8,6	0,4	1,4	–24,9	–35,3
13,6	15,8	63,3	110,1	–35,8	–90,0	137,4	116,8
6,2	11,1	48,0	83,4	–26,7	–83,2	164,1	171,7
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	–1,3	–1,3
–1,4	–1,4	–33,3	–31,1	22,4	21,7	–27,0	–25,4
4,7	9,7	14,7	52,4	–4,3	–61,5	135,9	145,0
100,2%	99,7%	n/a	n/a	n/a	n/a	97,3%	97,1%
29,0%	29,7%	n/a	n/a	n/a	n/a	27,0%	25,3%

OPERATIVE SEGMENTE – GLIEDERUNG NACH GESCHÄFTSBEREICHEN

Schaden- und Unfallversicherung

	Angaben in Millionen Euro	1–6/2019	1–6/2018 angepasst	UNIQA Österreich	UNIQA International
Verrechnete Prämien (Gesamtrechnung)		966,1	931,7	555,6	563,8
Abgegrenzte Prämien (im Eigenbehalt)		513,5	498,7	295,5	282,4
Sonstige versicherungstechnische Erträge		1,4	1,4	10,1	6,9
Versicherungsleistungen		–334,3	–334,1	–167,0	–169,0
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		–149,7	–125,0	–112,3	–104,2
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen		–4,9	–4,0	–19,8	–15,1
Versicherungstechnisches Ergebnis		26,0	37,0	5,6	0,9
Kapitalanlageergebnis		18,8	24,1	10,8	14,8
Erträge aus Kapitalanlagen		48,9	34,4	15,3	17,1
Aufwendungen aus Kapitalanlagen		–30,1	–10,6	–4,6	–2,4
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Kapitalanlagen		0,0	0,3	0,0	0,2
Sonstige Erträge		0,8	0,9	2,9	2,6
Sonstige Aufwendungen		–5,1	–5,9	–5,3	–7,3
Nicht versicherungstechnisches Ergebnis		14,5	19,1	9,2	10,2
Operatives Ergebnis		40,5	56,1	14,9	11,1
Abschreibungen und Wertminderungen auf Bestands- und Firmenwerte		0,0	0,0	–0,2	–0,2
Finanzierungsaufwendungen		0,0	0,0	–1,9	–2,2
Ergebnis vor Steuern		40,5	56,1	12,7	8,7

Krankenversicherung

	Angaben in Millionen Euro	1–6/2019	1–6/2018 angepasst	UNIQA Österreich	UNIQA International
Verrechnete Prämien (Gesamtrechnung)		518,6	506,7	49,5	42,7
Abgegrenzte Prämien (im Eigenbehalt)		511,9	500,0	39,2	32,0
Technischer Zinsertrag		42,9	42,0	0,0	0,0
Sonstige versicherungstechnische Erträge		0,2	0,2	0,0	0,1
Versicherungsleistungen		–455,2	–441,9	–25,2	–20,9
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		–76,9	–71,8	–12,7	–11,8
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen		–0,9	–0,3	–0,2	–0,2
Versicherungstechnisches Ergebnis		21,9	28,4	1,2	–0,8
Kapitalanlageergebnis		53,7	58,7	0,2	0,2
Erträge aus Kapitalanlagen		76,1	66,8	0,5	0,5
Aufwendungen aus Kapitalanlagen		–22,4	–15,8	–0,3	–0,3
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Kapitalanlagen		0,0	7,7	0,0	0,0
Sonstige Erträge		0,1	0,1	1,6	1,5
Umgliederung technischer Zinsertrag		–42,9	–42,0	0,0	0,0
Sonstige Aufwendungen		–0,5	–0,9	–1,4	–1,5
Nicht versicherungstechnisches Ergebnis		10,4	15,9	0,4	0,3
Operatives Ergebnis		32,2	44,2	1,6	–0,5
Ergebnis vor Steuern		32,2	44,2	1,6	–0,5

Rückversicherung		Gruppenfunktionen		Konsolidierung		Konzern	
1–6/2019	1–6/2018 angepasst	1–6/2019	1–6/2018 angepasst	1–6/2019	1–6/2018 angepasst	1–6/2019	1–6/2018 angepasst
597,4	589,4	0,0	0,0	–584,0	–578,7	1.535,0	1.506,2
512,5	496,3	0,0	0,0	3,0	3,7	1.324,5	1.281,0
0,2	0,2	0,3	0,2	–2,4	–1,9	9,6	6,7
–362,7	–345,0	0,0	0,2	2,6	0,3	–861,4	–847,6
–150,9	–149,9	–14,2	–16,4	–0,7	–0,2	–427,7	–395,7
–6,7	–4,6	1,4	–0,2	6,7	4,6	–23,3	–19,2
–7,5	–3,0	–12,5	–16,2	9,2	6,5	20,8	25,2
12,9	0,1	46,7	84,6	–21,1	–33,9	68,1	89,7
17,7	14,8	70,1	126,0	–36,6	–41,3	115,4	150,9
–4,8	–14,8	–25,6	–89,0	15,0	3,4	–50,0	–113,4
0,0	0,0	2,2	47,6	0,6	4,1	2,8	52,2
0,8	14,3	5,7	7,3	–2,0	–4,9	8,2	20,3
–3,3	–3,2	–6,5	–6,4	0,5	1,0	–19,7	–21,8
10,5	11,1	46,0	85,4	–22,6	–37,7	57,6	88,1
2,9	8,1	33,5	69,3	–13,5	–31,2	78,4	113,3
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	–0,2	–0,2
–1,4	–1,4	–29,4	–27,8	5,8	6,0	–26,9	–25,4
1,5	6,6	4,1	41,4	–7,6	–25,2	51,2	87,7

Rückversicherung		Gruppenfunktionen		Konsolidierung		Konzern	
1–6/2019	1–6/2018	1–6/2019	1–6/2018 angepasst	1–6/2019	1–6/2018 angepasst	1–6/2019	1–6/2018
2,7	5,0	0,0	0,0	–2,7	–5,0	568,1	549,4
2,6	4,8	0,0	0,0	0,0	0,0	553,7	536,9
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	42,9	42,0
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,3
–2,5	–3,4	6,7	5,6	0,0	0,0	–476,3	–460,5
–0,1	–0,7	–6,4	–8,5	0,6	0,3	–95,5	–92,4
0,0	0,0	1,1	–0,1	0,0	0,0	0,1	–0,5
0,0	0,8	1,3	–2,9	0,7	0,3	25,0	25,8
0,0	0,0	10,8	9,9	–5,7	–26,7	59,1	42,1
0,0	0,0	23,5	64,7	–21,4	–22,0	78,6	110,0
0,0	0,0	–12,9	–54,8	13,3	2,2	–22,4	–68,7
0,0	0,0	0,3	0,0	2,5	–6,9	2,8	0,8
0,0	0,0	4,5	2,2	–0,6	–0,6	5,5	3,1
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	–42,9	–42,0
0,0	0,0	–1,6	–1,3	0,2	0,1	–3,3	–3,6
0,0	0,0	13,8	10,7	–6,0	–27,2	18,5	–0,3
–0,1	0,8	15,1	7,8	–5,4	–26,8	43,5	25,4
–0,1	0,8	15,1	7,8	–5,4	–26,8	43,5	25,4

Lebensversicherung

Angaben in Millionen Euro	1–6/2019	1–6/2018 angepasst	1–6/2019	1–6/2018 angepasst
Verrechnete Prämien (Gesamtrechnung) inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung	508,2	531,7	202,9	207,7
Abgegrenzte Prämien (im Eigenbehalt) inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung	494,2	510,1	199,5	202,7
Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung (Gesamtrechnung)	104,5	109,4	48,4	48,6
Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung (im Eigenbehalt)	104,5	106,0	48,4	48,6
Verrechnete Prämien (Gesamtrechnung)	403,6	422,2	154,5	159,1
Abgegrenzte Prämien (im Eigenbehalt)	389,7	404,1	151,1	154,1
Technischer Zinsertrag	107,6	111,3	14,9	10,4
Sonstige versicherungstechnische Erträge	0,6	0,2	1,3	2,5
Versicherungsleistungen	–423,7	–421,7	–85,2	–92,1
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	–97,4	–79,6	–68,6	–65,0
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	–3,4	–8,9	–1,0	–1,2
Versicherungstechnisches Ergebnis	–26,7	5,4	12,5	8,6
Kapitalanlageergebnis	161,4	139,9	12,5	24,1
Erträge aus Kapitalanlagen	206,8	148,8	26,0	31,7
Aufwendungen aus Kapitalanlagen	–45,4	–19,4	–13,6	–7,6
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Kapitalanlagen	0,0	10,5	0,0	0,0
Sonstige Erträge	0,3	0,2	10,9	2,3
Umgliederung technischer Zinsertrag	–107,6	–111,3	–14,9	–10,4
Sonstige Aufwendungen	–0,3	–0,7	–0,4	–8,6
Nicht versicherungstechnisches Ergebnis	53,7	28,2	8,0	7,4
Operatives Ergebnis	27,0	33,6	20,5	16,0
Abschreibungen und Wertminderungen auf Bestands- und Firmenwerte	–0,9	–0,9	–0,2	–0,2
Finanzierungsaufwendungen	–12,4	–12,4	–0,2	0,0
Ergebnis vor Steuern	13,7	20,2	20,1	15,8

UNIQA INTERNATIONAL – REGIONEN

Angaben in Millionen Euro	Abgegrenzte Prämien (im Eigenbehalt)				Kapitalanlageergebnis		Versicherungs- leistungen	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			Ergebnis vor Steuern
	1–6/2019	1–6/2018	1–6/2019	1–6/2018	angepasst	1–6/2019	1–6/2018	1–6/2019	1–6/2018	1–6/2019	1–6/2018
Zentraleuropa (CE)	250,3	244,9	11,2	15,0	–134,0	–139,4	–93,8	–91,0	22,5	20,7	
Osteuropa (EE)	69,2	56,0	3,2	2,1	–33,9	–29,9	–32,9	–27,7	4,6	–1,0	
Russland (RU)	41,8	48,5	–0,5	13,2	–33,0	–42,4	–7,8	–6,2	9,1	7,3	
Südosteuropa (SEE)	116,7	110,6	11,4	8,7	–69,6	–63,0	–48,3	–44,8	10,5	8,2	
Westeuropa (WE)	7,8	8,4	0,1	0,2	–6,9	–7,4	–2,7	–1,1	–1,5	–0,4	
Verwaltung	0,0	0,0	–2,0	–0,1	0,0	0,0	–8,1	–10,1	–10,8	–10,8	
Gesamt	485,8	468,5	23,4	39,2	–277,4	–282,1	–193,6	–181,0	34,4	24,0	

Rückversicherung		Gruppenfunktionen		Konsolidierung		Konzern	
1–6/2019	1–6/2018	1–6/2019	1–6/2018 angepasst	1–6/2019	1–6/2018 angepasst	1–6/2019	1–6/2018 angepasst
16,7	20,7	0,0	0,0	–15,9	–17,1	711,8	742,9
5,9	8,9	0,0	0,0	0,2	0,5	699,9	722,2
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	153,0	158,0
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	153,0	154,6
16,7	20,7	0,0	0,0	–15,9	–17,1	558,8	584,9
5,9	8,9	0,0	0,0	0,2	0,5	546,9	567,6
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	122,6	121,7
0,0	0,1	0,1	0,0	–0,1	–0,3	1,9	2,5
–3,8	–9,0	0,0	0,0	–1,8	–1,3	–514,6	–524,2
–0,3	–0,7	–5,2	–7,4	–1,9	–1,7	–173,6	–154,5
–1,7	–1,7	1,0	–0,1	2,9	2,8	–2,2	–9,2
0,1	–2,4	–4,2	–7,6	–0,8	0,0	–19,1	4,0
3,2	4,6	3,4	13,0	–6,7	–24,7	173,8	157,0
3,2	4,6	22,7	31,3	–36,4	–17,8	222,3	198,7
0,0	0,0	–19,3	–20,1	25,7	4,1	–52,5	–43,1
0,0	0,0	0,0	1,8	4,0	–11,0	4,0	1,3
0,0	0,0	1,0	1,8	0,0	–0,7	12,1	3,7
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	–122,6	–121,7
0,0	0,0	–0,9	–0,9	–0,3	0,2	–1,9	–9,9
3,2	4,6	3,5	13,9	–7,1	–25,1	61,4	29,0
3,3	2,2	–0,7	6,4	–7,9	–25,2	42,3	33,0
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	–1,0	–1,1
0,0	0,0	–3,9	–3,2	16,5	15,7	–0,1	0,0
3,3	2,2	–4,6	3,2	8,7	–9,5	41,2	31,9

KONZERNBILANZ – GLIEDERUNG NACH GESCHÄFTSBEREICHEN

	Schaden- und Unfallversicherung		Krankenversicherung	
Angaben in Millionen Euro	30.6.2019	31.12.2018	30.6.2019	31.12.2018
Vermögenswerte				
Sachanlagen	182,0	158,8	41,0	44,9
Immaterielle Vermögenswerte	616,8	614,9	276,4	266,5
Kapitalanlagen				
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	133,5	227,2	239,0	235,2
Nach der Equity-Methode bilanzierte Kapitalanlagen	68,4	66,3	208,2	205,7
Sonstige Kapitalanlagen	4.924,7	4.627,8	3.369,1	3.081,7
Kapitalanlagen der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung	0,0	0,0	0,0	0,0
Rückversicherungsanteil an den versicherungstechnischen Rückstellungen	306,8	286,0	2,0	2,2
Rückversicherungsanteil an den versicherungstechnischen Rückstellungen der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen inklusive Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	282,3	356,0	293,9	241,5
Forderungen aus Ertragsteuern	46,8	48,1	1,5	1,0
Latente Steueransprüche	1,9	1,7	0,0	0,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	234,7	249,3	51,2	168,0
Vermögenswerte in Veräußerungsgruppen, die zur Veräußerung gehalten werden	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe Geschäftsbereichsvermögenswerte	6.797,9	6.636,0	4.482,2	4.246,6
Schulden				
Nachrangige Verbindlichkeiten	896,8	875,6	0,0	0,0
Versicherungstechnische Rückstellungen	3.472,3	3.273,2	3.278,7	3.193,0
Versicherungstechnische Rückstellungen der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung	0,0	0,0	0,0	0,0
Finanzverbindlichkeiten	47,9	169,1	33,3	22,2
Andere Rückstellungen	363,5	392,0	301,6	288,4
Verbindlichkeiten und übrige Schulden	516,0	499,9	36,6	95,2
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	44,6	61,1	2,6	2,6
Latente Steuerschulden	77,9	48,9	147,4	100,8
Verbindlichkeiten in Veräußerungsgruppen, die zur Veräußerung gehalten werden	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe Geschäftsbereichsschulden	5.419,0	5.319,8	3.800,2	3.702,1

Lebensversicherung		Konsolidierung		Konzern	
30.6.2019	31.12.2018	30.6.2019	31.12.2018	30.6.2019	31.12.2018
135,8	107,4	0,0	0,0	358,9	311,1
755,9	779,1	-0,1	-41,6	1.649,0	1.618,9
725,5	641,7	0,0	0,0	1.098,0	1.104,1
331,3	327,1	0,0	0,0	607,9	599,1
11.035,3	10.639,2	-528,3	-714,9	18.800,8	17.633,8
4.805,0	4.751,2	0,0	0,0	4.805,0	4.751,2
133,5	136,6	-0,5	-11,5	441,7	413,4
0,1	0,1	0,0	0,0	0,1	0,1
164,9	82,8	-59,5	-139,5	681,6	540,7
3,9	3,3	0,0	0,0	52,2	52,3
3,9	4,1	0,0	0,0	5,9	5,8
226,6	1.027,2	0,0	0,0	512,4	1.444,4
21,2	29,0	0,0	0,0	21,2	29,0
18.343,0	18.528,7	-588,5	-907,6	29.034,6	28.503,8
410,8	410,7	-410,8	-416,5	896,8	869,8
11.355,3	10.897,5	-17,5	-27,3	18.088,8	17.336,4
4.777,6	4.721,9	0,0	0,0	4.777,6	4.721,9
85,4	942,3	-74,6	-335,1	92,0	798,5
15,0	19,8	-2,1	-37,2	678,1	663,0
314,0	303,5	-24,3	-91,4	842,4	807,2
2,0	0,8	0,0	0,0	49,2	64,4
142,1	105,3	0,0	0,0	367,4	255,0
2,9	1,1	0,0	0,0	2,9	1,1
17.105,0	17.402,9	-529,3	-907,5	25.795,0	25.517,3
Konzerneigenkapital und Anteile ohne beherrschenden Einfluss				3.239,6	2.986,6
Summe Eigenkapital und -schulden				29.034,6	28.503,8

Die zu jedem Geschäftsbereich angegebenen Beträge wurden um die aus geschäftsbereichsinternen Vorgängen resultierenden Beträge bereinigt. Daher kann aus dem Saldo

der Geschäftsbereichsaktiva und -schulden nicht auf das dem jeweiligen Geschäftsbereich zugeteilte Eigenkapital geschlossen werden.

Erläuterungen zum verkürzten Konzernzwischenabschluss

1. Kapitalanlagen sowie Bewertungshierarchien der Zeitwertbewertung

Die sonstigen Kapitalanlagen sind in folgende Klassen bzw. Kategorien von Finanzinstrumenten gegliedert:

Stand 30. Juni 2019

Angaben in Millionen Euro

	Nicht verzinsliche Wertpapiere	Festverzinsliche Wertpapiere	Ausleihungen und übrige Kapitalanlagen	Derivative Finanz- instrumente	Kapitalanlagen aus Investmen- tverträgen	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	21,6	295,3	0,0	22,6	58,9	398,4
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	798,4	16.898,4	0,0	0,0	0,0	17.696,8
Kredite und Forderungen	0,0	168,5	537,2	0,0	0,0	705,7
Summe	820,0	17.362,1	537,2	22,6	58,9	18.800,8
davon im Rahmen der Fair-Value-Option	21,6	295,3	0,0	0,0	0,0	316,9

Stand 31. Dezember 2018

Angaben in Millionen Euro

	Nicht verzinsliche Wertpapiere	Festverzinsliche Wertpapiere	Ausleihungen und übrige Kapitalanlagen	Derivative Finanz- instrumente	Kapitalanlagen aus Investmen- tverträgen	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	24,5	308,0	0,0	20,8	56,4	409,8
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	840,9	15.702,5	0,0	0,0	0,0	16.543,3
Kredite und Forderungen	0,0	173,0	507,7	0,0	0,0	680,7
Summe	865,4	16.183,5	507,7	20,8	56,4	17.633,8
davon im Rahmen der Fair-Value-Option	24,5	308,0	0,0	0,0	0,0	332,6

Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts

Eine Reihe von Rechnungslegungsmethoden und Angaben verlangt die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte für finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte und Schulden. UNIQA hat ein Kontrollrahmenkonzept hinsichtlich der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte festgelegt. Dazu gehört ein Bewertungsteam, das die allgemeine Verantwortung für die Überwachung aller wesentlichen Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert, einschließlich der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 3, trägt und direkt an den verantwortlichen Vorstand berichtet.

Eine regelmäßige Überprüfung der wesentlichen nicht beobachtbaren Inputfaktoren sowie der Bewertungsanpassungen wird durchgeführt. Wenn Informationen von Dritten, beispielsweise Preisnotierungen von Brokern oder Kursinformationsdiensten, zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte verwendet werden, werden die von

Dritten erlangten Nachweise für die Schlussfolgerung geprüft, dass derartige Bewertungen die Anforderungen der IFRS erfüllen, einschließlich der Stufe in der Fair-Value-Hierarchie, in der diese Bewertungen einzuordnen sind. Wesentliche Punkte bei der Bewertung werden dem Prüfungsausschuss berichtet.

Bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts eines Vermögenswerts oder einer Schuld verwendet UNIQA so weit wie möglich am Markt beobachtbare Daten. Basierend auf den in den Bewertungstechniken verwendeten Inputfaktoren werden die beizulegenden Zeitwerte in unterschiedliche Stufen in der Fair-Value-Hierarchie eingeordnet:

- Stufe 1: notierte Preise (unangepasst) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Schulden. Hie-

runter fallen bei UNIQA hauptsächlich notierte Aktien, notierte Rentenpapiere und notierte Investmentfonds.

- Stufe 2: Bewertungsparameter, bei denen es sich nicht um die in Stufe 1 berücksichtigten notierten Preise handelt, die sich aber für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt (d. h. als Preis) oder indirekt (d. h. als Ableitung von Preisen) beobachten lassen oder auf Preisen von Märkten beruhen, die als nicht aktiv eingestuft wurden. Beobachtbare Parameter sind hierbei zum Beispiel Wechselkurse, Zinskurven und Volatilitäten. Hierunter fallen bei UNIQA insbesondere notierte Rentenpapiere, die nicht die Voraussetzungen der Stufe 1 erfüllen, sowie strukturierte Produkte.
- Stufe 3: Bewertungsparameter für Vermögenswerte oder Schulden, die nicht oder nur zum Teil auf beobachtbaren Marktdaten beruhen. Zur Bewertung werden hierbei vor allem Discounted-Cashflow-Verfahren, Vergleichsverfahren mit Instrumenten, für die beobachtbare Preise vorliegen, sowie sonstige Verfahren angewendet. Da hierbei vielfach keine beobachtbaren Parameter vorliegen, können die Schätzungen, die verwendet werden, erhebliche Auswirkungen auf das Bewertungsergebnis haben. Der Stufe 3 sind bei UNIQA vor allem sonstige Beteiligungen, Private-Equity- und Hedgefonds, ABS- sowie strukturierte Produkte, die nicht die Voraussetzungen der Stufe 2 erfüllen, zugeordnet.

Wenn die zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts eines Vermögenswerts oder einer Schuld verwendeten Inputfaktoren in unterschiedliche Stufen der Fair-Value-Hierarchie eingeordnet werden können, wird die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert in ihrer Gesamtheit der jeweiligen Stufe der Fair-Value-Hierarchie zugeordnet, die dem niedrigsten Inputfaktor entspricht, der für die Bewertung insgesamt wesentlich ist.

UNIQA erfasst Umgruppierungen zwischen verschiedenen Stufen der Fair-Value-Hierarchie zum Ende der Berichtsperiode, in der die Änderung eingetreten ist.

Bewertungsprozess und -methoden

Zum beizulegenden Zeitwert bewertete

Finanzinstrumente

Bei der Bewertung von Kapitalanlagen werden vorrangig jene Verfahren angewendet, die am besten für eine entsprechende Wertermittlung geeignet sind. Hierbei kommen für Finanzinstrumente, die den Stufen 2 und 3 zugeordnet sind, die folgenden Standardbewertungsverfahren zur Anwendung:

▪ Marktwertorientierter Ansatz

Die Bewertungsmethode des marktwertorientierten Ansatzes beruht auf Preisen oder anderen maßgeblichen Informationen von Markttransaktionen, bei denen identische oder vergleichbare Vermögenswerte und Schulden beteiligt sind.

▪ Kapitalwertorientierter Ansatz

Der kapitalwertorientierte Ansatz entspricht der Barwertmethode, bei der künftige (erwartete) Zahlungsströme bzw. Erträge auf einen gegenwärtigen Betrag abgeleitet werden.

▪ Kostenorientierter Ansatz

Der kostenorientierte Ansatz entspricht in der Regel dem Wert, der eingesetzt werden müsste, um den Vermögenswert wiederzubeschaffen.

Nicht finanzielle Vermögenswerte und Ausleihungen

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien erfolgt im Rahmen des Wertminderungstests.

Die Ausleihungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Erforderliche Wertminderungen werden unter Berücksichtigung der Besicherungen sowie der Bonität des Schuldners ermittelt.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte der Finanzverbindlichkeiten und nachrangigen Verbindlichkeiten erfolgt mittels Discounted-Cashflow-Verfahren. Als Inputfaktoren dienen Zinskurven und CDS-Spreads.

Bewertungsverfahren und Inputfaktoren bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte

Vermögenswerte	Preismethode	Inputfaktoren	Preismodell
Festverzinsliche Wertpapiere			
Notierte Rentenpapiere	Notierter Kurs	-	-
Nicht notierte Rentenpapiere	Theoretischer Kurs	CDS-Spread, Zinskurven	Discounted Cashflow
ABS ohne Marktquotierungen	Theoretischer Kurs	-	Discounted Cashflow, Single Deal Review, Peer
Infrastrukturfinanzierungen	Theoretischer Kurs	-	Discounted Cashflow
Nicht festverzinsliche Wertpapiere			
Notierte Aktien/Investmentfonds	Notierter Kurs	-	-
Private Equities	Theoretischer Kurs	Geprüfte Nettovermögenswerte (NAV)	NAV-Methode
Hedgefonds	Theoretischer Kurs	Geprüfte Nettovermögenswerte (NAV)	NAV-Methode
Sonstige Unternehmensanteile	Theoretischer Wert	WACC, (langfristige) Umsatzwachstumsrate, (langfristige) Gewinnmarge, Kontrollprämie	Bewertungsgutachten
Derivative Finanzinstrumente			
Aktien-Basket-Zertifikat	Theoretischer Kurs	CDS-Spread, Zinskurven, Volatilitäten (FX, Cap/Floor, Swaption, Constant Maturity Swap, Aktien)	Black-Scholes Monte Carlo N-DIM
CMS Floating Rate Note	Theoretischer Kurs	CDS-Spread, Zinskurven, Volatilitäten (FX, Cap/Floor, Swaption, Constant Maturity Swap, Aktien)	LIBOR-Market-Modell, Hull-White-Garman-Kohlhagen Monte Carlo
CMS-Spread-Zertifikat	Theoretischer Kurs	CDS-Spread, Zinskurven, Volatilitäten (FX, Cap/Floor, Swaption, Constant Maturity Swap, Aktien)	Kontraktspezifisches Modell
FX (Binary) Option	Theoretischer Kurs	CDS-Spread, Zinskurven, Volatilitäten (FX, Cap/Floor, Swaption, Constant Maturity Swap, Aktien)	Black-Scholes-Garman-Kohlhagen Monte Carlo N-DIM
Option (Inflation, OTC, OTC FX Options)	Theoretischer Kurs	CDS-Spread, Zinskurven, Volatilitäten (FX, Cap/Floor, Swaption, Constant Maturity Swap, Aktien)	Black-Scholes Monte Carlo N-DIM, kontraktspezifisches Modell, Marktinflationsmodell NKIS
Strukturierte Anleihen	Theoretischer Kurs	CDS-Spread, Zinskurven, Volatilitäten (FX, Cap/Floor, Swaption, Constant Maturity Swap, Aktien)	Black-Scholes-Garman-Kohlhagen Monte Carlo N-DIM, LMM
Swap, Cross Currency Swap	Theoretischer Kurs	CDS-Spread, Zinskurven, Volatilitäten (FX, Cap/Floor, Swaption, Constant Maturity Swap, Aktien)	Black-Scholes-Garman-Kohlhagen Monte Carlo N-DIM, Black-76-Modell, LIBOR-Market-Modell, kontraktspezifisches Modell
Swaption, Total Return Swaption	Theoretischer Kurs	CDS-Spread, Zinskurven, Volatilitäten (FX, Cap/Floor, Swaption, Constant Maturity Swap, Aktien)	Black/Basis Point Volatility, kontraktspezifisches Modell
Kapitalanlagen aus Investmentverträgen			
Notierte Aktien/Investmentfonds	Notierter Kurs	-	-
Nicht notierte Investmentfonds	Theoretischer Kurs	Geprüfte Nettovermögenswerte (NAV)	NAV-Methode

Bewertungshierarchie

Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte und Schulden

	Stufe 1		Stufe 2		Stufe 3		Gesamt	
Angaben in Millionen Euro	30.6.2019	31.12.2018	30.6.2019	31.12.2018	30.6.2019	31.12.2018	30.6.2019	31.12.2018
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte								
Nicht festverzinsliche Wertpapiere	653,5	695,2	1,1	1,1	143,8	144,5	798,4	840,9
Festverzinsliche Wertpapiere	13.718,6	12.568,0	2.461,1	2.633,0	718,6	501,5	16.898,4	15.702,5
Summe	14.372,1	13.263,2	2.462,3	2.634,2	862,4	646,0	17.696,8	16.543,3
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden								
Nicht festverzinsliche Wertpapiere	0,0	0,0	14,7	14,4	6,8	10,1	21,6	24,5
Festverzinsliche Wertpapiere	184,1	197,1	48,0	48,2	63,2	62,7	295,3	308,0
Derivative Finanzinstrumente	0,0	0,0	4,4	5,2	18,2	15,6	22,6	20,8
Kapitalanlagen aus Investmentverträgen	50,5	49,0	0,9	0,9	7,5	6,5	58,9	56,4
Summe	234,6	246,1	68,0	68,8	95,7	94,8	398,4	409,8

	Stufe 1		Stufe 2		Stufe 3		Gesamt	
Angaben in Millionen Euro	30.6.2019	31.12.2018	30.6.2019	31.12.2018	30.6.2019	31.12.2018	30.6.2019	31.12.2018
Finanzverbindlichkeiten								
Derivative Finanzinstrumente	0,0	0,0	13,2	13,3	0,0	0,0	13,2	13,3
Summe	0,0	0,0	13,2	13,3	0,0	0,0	13,2	13,3

Beizulegende Zeitwerte der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Vermögenswerte und Schulden

	Stufe 1		Stufe 2		Stufe 3		Gesamt	
Angaben in Millionen Euro	30.6.2019	31.12.2018	30.6.2019	31.12.2018	30.6.2019	31.12.2018	30.6.2019	31.12.2018
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien								
Kredite und Forderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	2.127,5	2.086,1	2.127,5	2.086,1
Ausleihungen und übrige Kapitalanlagen	0,0	0,0	426,5	395,0	110,7	112,7	537,2	507,7
Festverzinsliche Wertpapiere	21,1	30,8	131,0	123,9	31,6	31,4	183,6	186,1
Summe	21,1	30,8	557,5	518,9	142,3	144,1	720,9	693,8

	Stufe 1		Stufe 2		Stufe 3		Gesamt	
Angaben in Millionen Euro	30.6.2019	31.12.2018	30.6.2019	31.12.2018	30.6.2019	31.12.2018	30.6.2019	31.12.2018
Finanzverbindlichkeiten								
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Sicherheiten für Wertpapierleihegeschäfte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	772,2	0,0	772,2
Verbindlichkeiten aus Ausleihungen	0,0	0,0	0,0	0,0	78,8	12,9	78,8	12,9
Summe	0,0	0,0	0,0	0,0	78,8	785,1	78,8	785,1
Nachrangige Verbindlichkeiten	1.013,9	959,4	0,0	0,0	0,0	0,0	1.013,9	959,4

Umgruppierungen zwischen Stufe 1 und 2

Während der Berichtsperiode wurden Transfers von Stufe 1 auf Stufe 2 in Höhe von 134,4 Millionen Euro und von Stufe 2 auf Stufe 1 in Höhe von 289,6 Millionen Euro vorgenommen. Diese sind vorwiegend auf Änderungen in der Handelsfrequenz und in der Handelsaktivität zurückzuführen.

Stufe-3-Finanzinstrumente

Der Stufe 3 gemäß der Hierarchie nach IFRS 13 sind im Wesentlichen festverzinsliche Wertpapiere und sonstige

Beteiligungen zugeordnet, die in die Kategorie „Zur Veräußerung verfügbar“ fallen.

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten, deren Bewertungsverfahren auf nicht beobachtbaren Inputfaktoren beruhen.

Angaben in Millionen Euro	Festverzinsliche Wertpapiere		Sonstige		Gesamt
	2019	2018	2019	2018	2018
Stand am 1. Jänner	501,5	308,6	239,4	282,7	740,8
Transfers in die Stufe 3	0,0	0,8	0,2	0,0	0,2
In der Konzerngewinn- und -verlustrechnung erfasste Gewinne und Verluste	6,7	1,6	0,9	-12,5	7,6
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne und Verluste	25,3	-14,4	-1,5	3,3	23,8
Zugänge	185,9	217,2	14,5	43,7	200,3
Abgänge	-0,7	-12,3	-13,9	-77,8	-14,6
Stand am 30. Juni bzw. 31. Dezember	718,6	501,5	239,5	239,4	958,1
					740,8

Die Transfers zwischen den Stufen 2 und 3 erfolgten aufgrund von Veränderungen in der Beobachtbarkeit der relevanten Inputfaktoren.

Sensitivitäten

Für die wesentlichsten Finanzinstrumente der Stufe 3 ergibt sich bei der Erhöhung des Diskontierungszinssatzes von 100 Basispunkten eine Verringerung des Werts von 6,1 Prozent. Wird der Diskontierungszinssatz um 100 Basispunkte reduziert, ergibt sich eine Werterhöhung um 7,5 Prozent.

2. Kapitalanlageergebnis

Nach Geschäftsbereichen	Schaden- und Unfallversicherung		Krankenversicherung		Lebensversicherung		Konzern	
	1–6/2019	1–6/2018 angepasst	1–6/2019	1–6/2018	1–6/2019	1–6/2018	1–6/2019	1–6/2018 angepasst
Angaben in Millionen Euro								
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	10,9	5,6	12,1	4,3	39,8	23,1	62,7	33,0
Nach der Equity-Methode bilanzierte Kapitalanlagen	2,8	52,2	2,8	0,8	4,0	1,3	9,6	54,3
Nicht festverzinsliche Wertpapiere	1,8	7,9	2,8	6,8	0,1	9,2	4,7	23,9
Zur Veräußerung verfügbar	3,3	7,9	1,9	6,4	0,1	9,5	5,3	23,8
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	–1,5	0,0	0,9	0,4	0,1	–0,3	–0,5	0,1
Festverzinsliche Wertpapiere	64,4	36,3	41,6	37,3	116,0	115,6	222,1	189,2
Zur Veräußerung verfügbar	58,7	37,4	34,6	37,9	115,8	115,0	209,1	190,4
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	5,8	–1,1	7,1	–0,6	0,1	0,5	13,0	–1,2
Ausleihungen und übrige Kapitalanlagen	2,3	0,9	3,0	1,5	19,9	17,8	25,1	20,2
Ausleihungen	0,4	–0,4	0,9	0,9	3,9	5,0	5,1	5,4
Übrige Kapitalanlagen	1,9	1,4	2,1	0,6	16,0	12,8	20,1	14,8
Derivative Finanzinstrumente	–2,4	–1,9	–0,1	–4,1	0,2	–2,5	–2,3	–8,6
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	–11,7	–11,3	–3,1	–4,5	–6,1	–7,6	–20,9	–23,3
Summe	68,1	89,7	59,1	42,1	173,8	157,0	301,0	288,7

Nach Ertragsart	Laufende Erträge/Aufwendungen	Gewinne/Verluste aus dem Abgang und Wertänderungen		Summe	davon Wertminderung
		1–6/2019	1–6/2018 angepasst		
Angaben in Millionen Euro					
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	0,8	1,5	9,3	–11,1	10,1
Nicht festverzinsliche Wertpapiere (im Rahmen der Fair-Value-Option)	0,5	0,6	–1,0	–0,5	–0,5
Festverzinsliche Wertpapiere (im Rahmen der Fair-Value-Option)	1,3	1,0	11,6	–2,2	13,0
Derivative Finanzinstrumente	–1,0	–0,2	–1,3	–8,3	–2,3
Kapitalanlagen aus Investmentverträgen ¹⁾	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	193,9	195,5	20,5	18,7	214,3
Nicht festverzinsliche Wertpapiere	17,6	18,0	–12,4	5,8	5,3
Festverzinsliche Wertpapiere	176,3	177,4	32,8	12,9	209,1
Kredite und Forderungen	25,9	19,4	–0,7	0,8	25,1
Festverzinsliche Wertpapiere	3,7	3,6	–0,3	1,3	3,3
Ausleihungen und übrige Kapitalanlagen	22,2	15,8	–0,4	–0,4	21,8
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	42,1	43,9	20,6	–10,9	62,7
Nach der Equity-Methode bilanzierte Kapitalanlagen	9,6	6,9	0,0	47,5	9,6
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	–20,9	–23,3	0,0	0,0	–20,9
Summe	251,3	243,7	49,6	45,0	301,0
¹⁾ Bei den Erträgen aus Kapitalanlagen aus Investmentverträgen handelt es sich um Durchlaufposten, weshalb diese hier nicht ausgewiesen werden.					
–18,3					
–9,0					

Nettoergebnis nach Bewertungskategorien

Angaben in Millionen Euro

	1–6/2019	1–6/2018 angepasst
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden		
Im Periodenergebnis erfasst	10,1	–9,6
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		
Im Periodenergebnis erfasst	214,3	214,2
davon Reklassifizierungen vom Eigenkapital in die Konzerngewinn- und -verlustrechnung	–6,9	–44,2
Im sonstigen Ergebnis erfasst	908,0	–203,7
Nettoergebnis	1.122,3	10,4
Kredite und Forderungen		
Im Periodenergebnis erfasst	25,1	20,2
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden		
Im Periodenergebnis erfasst	–27,0	–25,4

Die Währungsverluste im Kapitalanlageergebnis belaufen sich auf 5,5 Millionen Euro (1–6/2018: Währungsverluste in Höhe von 21,7 Millionen Euro). Weiters wurden positive Währungseffekte in Höhe von 0,4 Millionen Euro (1–6/2018: positive Währungseffekte in Höhe von 6,8 Millionen Euro) direkt im Eigenkapital erfasst.

3. Prämien

Abgegrenzte Prämien

	1–6/2019	1–6/2018
Angaben in Millionen Euro		
Schaden- und Unfallversicherung	1.324,5	1.281,0
Gesamtrechnung	1.395,4	1.350,1
Anteil der Rückversicherer	–70,9	–69,0
Krankenversicherung	553,7	536,9
Gesamtrechnung	555,3	537,9
Anteil der Rückversicherer	–1,6	–1,1
Lebensversicherung	546,9	567,6
Gesamtrechnung	559,6	585,0
Anteil der Rückversicherer	–12,7	–17,4
Summe	2.425,1	2.385,5

Verrechnete Prämien in der Schaden- und Unfallversicherung

	1–6/2019	1–6/2018
Angaben in Millionen Euro		
Direktes Geschäft		
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	148,6	152,8
Haftpflichtversicherung	152,8	150,8
Haushaltsversicherung	97,9	96,3
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	320,3	321,7
Rechtsschutzversicherung	49,6	47,2
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	34,4	34,5
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	299,1	283,7
Sonstige Sachversicherungen	162,3	153,2
Sonstige Versicherungen	41,6	36,1
Unfallversicherung	197,7	190,5
Summe	1.504,4	1.466,8
Indirektes Geschäft		
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	14,2	23,7
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	5,6	5,4
Sonstige Versicherungen	10,8	10,3
Summe	30,6	39,4
Direktes und indirektes Geschäft insgesamt	1.535,0	1.506,2

4. Versicherungsleistungen

	Gesamtrechnung		Anteil der Rückversicherer		Eigenbehalt	
Angaben in Millionen Euro	1–6/2019	1–6/2018	1–6/2019	1–6/2018	1–6/2019	1–6/2018
Schaden- und Unfallversicherung						
Aufwendungen für Versicherungsfälle						
Zahlungen für Versicherungsfälle	841,4	818,2	–56,6	–19,7	784,7	798,5
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	71,9	52,5	–18,0	–22,0	53,8	30,4
Summe	913,2	870,7	–74,7	–41,7	838,5	829,0
Veränderung der Deckungsrückstellung	1,5	0,1	0,0	0,0	1,5	0,1
Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen	–0,1	–2,6	–1,5	0,0	–1,5	–2,6
Aufwendungen für die erfolgsunabhängige und erfolgsabhängige Prämienrückerstattung	22,9	21,2	0,0	0,0	22,9	21,2
Gesamtbetrag der Leistungen	937,5	889,4	–76,2	–41,7	861,4	847,6
Krankenversicherung						
Aufwendungen für Versicherungsfälle						
Zahlungen für Versicherungsfälle	386,3	379,0	–0,3	0,0	386,0	379,0
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	3,8	–1,9	0,1	–0,2	3,9	–2,1
Summe	390,2	377,1	–0,2	–0,2	390,0	376,9
Veränderung der Deckungsrückstellung	70,0	68,5	0,0	0,0	70,1	68,5
Aufwendungen für die erfolgsunabhängige und erfolgsabhängige Prämienrückerstattung	16,3	15,1	0,0	0,0	16,3	15,1
Gesamtbetrag der Leistungen	476,5	460,7	–0,2	–0,2	476,3	460,5
Lebensversicherung						
Aufwendungen für Versicherungsfälle						
Zahlungen für Versicherungsfälle	560,2	650,1	–12,1	–12,6	548,1	637,5
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	16,4	–11,8	0,3	–0,3	16,8	–12,0
Summe	576,6	638,3	–11,7	–12,8	564,9	625,5
Veränderung der Deckungsrückstellung	–76,8	–111,5	2,8	–6,8	–74,1	–118,3
Aufwendungen für die erfolgsunabhängige und erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. (latente) Gewinnbeteiligung	23,8	17,0	0,0	0,0	23,8	17,0
Gesamtbetrag der Leistungen	523,6	543,8	–9,0	–19,6	514,6	524,2
Summe	1.937,6	1.893,9	–85,3	–61,5	1.852,3	1.832,3

5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Angaben in Millionen Euro	1–6/2019	1–6/2018
Schaden- und Unfallversicherung		
Abschlussaufwendungen		
Zahlungen	324,4	310,6
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten	–22,3	–24,4
Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	132,7	116,2
Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	–7,1	–6,7
	427,7	395,7
Krankenversicherung		
Abschlussaufwendungen		
Zahlungen	56,5	58,1
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten	–9,3	–5,4
Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	48,6	40,0
Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	–0,2	–0,3
	95,5	92,4
Lebensversicherung		
Abschlussaufwendungen		
Zahlungen	84,7	83,3
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten	23,8	7,4
Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	66,5	64,2
Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	–1,4	–0,3
	173,6	154,5
Summe	696,8	642,6

6. Mitarbeiter

Durchschnittliche Anzahl der Angestellten	1–6/2019	1–6/2018
Gesamt	12.731	12.876
davon Geschäftsaufbringung	4.194	4.355
davon Verwaltung	8.537	8.521

7. Gezahlte Dividende

Am 3. Juni 2019 wurde eine Dividende in Höhe von 0,53 Euro je Aktie ausgezahlt (Vorjahr: 0,51 Euro). Dies entspricht einer Ausschüttung in Höhe von 162,7 Millionen Euro (Vorjahr: 156,6 Millionen Euro).

8. Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst einschließlich der UNIQA Insurance Group AG 100 voll konsolidierte Konsolidierungseinheiten (31. Dezember 2018: 100) und 6 assoziierte Gesellschaften (31. Dezember 2018: 6), die nach der Equity-Methode berücksichtigt werden.

Im Jänner 2019 wurde die UNIPARTNER s.r.o. (Bratislava, Slowakei) mit der UNIQA InsService spol. s.r.o. (Bratislava, Slowakei) als aufnehmende Gesellschaft verschmolzen. Weiters wurde die SH.A.F.P SIGNAL LIFE UNIQA Group AUSTRIA sh.a. (Tirana, Albanien) im Jänner 2019 entkonsolidiert.

Im zweiten Quartal 2019 wurden die UNIQA Linzer Straße 104 GmbH & Co KG, Wien (vormals WLIN104 Immobilien GmbH & Co KG) sowie die Zabłocie Park sp. z o.o., Warschau erworben. Die Erstkonsolidierung dieser beiden Gesellschaften hat für UNIQA keine wesentlichen Auswirkungen.

9. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Unternehmen von UNIQA unterhalten diverse geschäftliche Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen.

Als nahestehende Unternehmen wurden jene Unternehmen identifiziert, die entweder einen beherrschenden oder einen maßgeblichen Einfluss auf UNIQA ausüben. Zum Kreis der nahestehenden Unternehmen gehören auch die nicht konsolidierten Tochterunternehmen, assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen von UNIQA.

Zu den nahestehenden Personen gehören die Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen sowie deren nahe Familienangehörige. Umfasst von der Erfassung sind hierbei insbesondere auch die Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen jener Unternehmen, die entweder einen beherrschenden oder einen maßgeblichen Einfluss auf UNIQA ausüben, sowie deren nahe Familienangehörige.

Transaktionen und Salden mit nahestehenden Unternehmen

Angaben in Millionen Euro

	Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss auf die UNIQA Group	Nicht in den Konzernabschluss einbezogene Tochterunternehmen	Assoziierte Unternehmen der UNIQA Group	Sonstige nahestehende Unternehmen	Gesamt
Transaktionen 1 – 6/2019					
Verrechnete Prämien (Gesamtrechnung)	1,0	0,0	0,8	23,7	25,5
Erträge aus Kapitalanlagen	7,5	0,3	9,6	2,5	19,9
Aufwendungen aus Kapitalanlagen	-0,4	0,0	0,0	-1,8	-2,2
Sonstige Erträge	0,1	3,7	1,9	0,2	6,0
Sonstige Aufwendungen	0,0	-4,0	-1,4	-12,9	-18,3
Stand am 30. Juni 2019					
Kapitalanlagen	242,1	16,8	607,9	46,7	913,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	265,7	0,0	0,0	231,2	496,8
Forderungen inklusive Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	0,0	5,9	0,1	4,8	10,9
Verbindlichkeiten und übrige Schulden	0,0	1,2	0,2	4,8	6,3

Transaktionen und Salden mit nahestehenden Unternehmen

Angaben in Millionen Euro

	Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss auf die UNIQA Group	Nicht in den Konzernabschluss einbezogene Tochterunternehmen	Assoziierte Unternehmen der UNIQA Group	Sonstige nahestehende Unternehmen	Gesamt
Transaktionen 1 – 6/2018					
Verrechnete Prämien (Gesamtrechnung)	1,6	0,2	0,7	32,1	34,6
Erträge aus Kapitalanlagen	1,3	0,0	18,7	2,0	22,0
Aufwendungen aus Kapitalanlagen	-0,5	0,0	0,0	-0,1	-0,6
Sonstige Erträge	0,0	0,7	0,1	0,0	0,8
Sonstige Aufwendungen	0,0	-0,4	0,0	-16,6	-17,0
Stand am 31. Dezember 2018					
Kapitalanlagen	225,2	13,4	653,4	46,4	938,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.160,7	0,0	0,0	152,1	1.312,8
Forderungen inklusive Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	0,0	2,1	0,1	4,7	6,9
Finanzverbindlichkeiten	772,2	0,0	0,0	0,0	772,2
Verbindlichkeiten und übrige Schulden	0,3	0,8	0,2	5,2	6,4

Transaktionen mit nahestehenden Personen 1 – 6/2019 1 – 6/2018

Personen

Angaben in Millionen Euro

Verrechnete Prämien (Gesamtrechnung)	0,3	0,2
Gehälter und sonstige kurzfristig fällige Leistungen ¹⁾	-2,5	-2,1
Aufwendungen für Pensionsverpflichtungen	-0,5	-0,5
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	-0,1	-0,1
Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen	-0,6	-0,7
Sonstige Erträge	0,1	0,1

¹⁾ Diese Position beinhaltet die fixen und variablen Vorstandsbezüge, die vom Beginn des Geschäftsjahres bis zum Bilanzstichtag ausbezahlt wurden, sowie die Aufsichtsratsvergütungen.

Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Hiermit bestätigt der Vorstand der UNIQA Insurance Group AG nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgeblichen Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Zwischenlagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürz-

ten Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offenzulegenden wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Wien, im August 2019



Andreas Brandstetter
Vorsitzender des Vorstands



Erik Leyers
Mitglied des Vorstands



Kurt Svoboda
Mitglied des Vorstands

IMPRESSUM**Herausgeber**

UNIQA Insurance Group AG
FN 92933t

Satz

Inhouse produziert mit firesys

KONTAKT

UNIQA Insurance Group AG
Untere Donaustraße 21, 1029 Wien
Tel.: (+ 43) 01 21175-3773
E-Mail: investor.relations@uniqa.at

www.uniqagroup.com

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Dieser Bericht enthält Aussagen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der UNIQA Group beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die auf Basis aller der Gruppe zum aktuellen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen. Eine Gewähr kann für diese Angaben daher nicht übernommen werden.

Um die Lesbarkeit zu erleichtern, haben wir auf die geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für beide Geschlechter.

